Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 116. Leipzig, Sonnabend den 20. Mai 1933. 100. Jahrgang.

Vom Ersten zum Dritten Reich

Von Professor Dr. Richard Suchenwirth

Leiter des Kulturamts der NSDAP und Landesführer des NSLB Österreichs

79 Seiten. Geh. RM 1.60. Bei Sammelbezug: ab 10 Exemplare RM 1.44, ab 50 Exemplare RM 1.30

Im Mittelpunkt der Reichstagung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes in Leipzig standen die Ausführungen Suchenwirths zur deutschen Geschichte. Sein Buch gibt einen Überblick über den Weg des deutschen Volkes zu Einheit und Freiheit. Eine geschlossene Geschichtsdarstellung im Sinne der NSDAP.

Deutsche Geschichte als Rassenschicksal

Von Dr. K. Zimmermann

Etwa 60 Seiten. Geheftet etwa RM 1.20

Der neue Geschichtsunterricht muß sich mit den biologischen Erscheinungen im Völkerleben und mit den Auswirkungen der Rasseverschiedenheiten auf die geschichtliche Entwicklung auseinandersetzen. Die Schrift, die eine Lösung dieser weltanschaulich begründeten Forderung zeigt, verdient in allen Lehrerkreisen weiteste Beachtung.

Der Neubau des deutschen Schulwesens

Von Volksbildungsminister Dr. W. Hartnacke

Dritte Auflage. Geheftet RM 1.—

Der sächsische Volksbildungsminister entwickelt in dieser vielbeachteten Schrift die Grundlagen, die für die endgültige Neugestaltung unseres deutschen Schulwesens maßgeblich sind. Die Schrift müssen die Lehrer aller Schularten kennen, denn der geplante Neubau erfaßt in gleicher Weise Volks- und höhere Schule.

Ⓩ

Quelle & Meyer Verlag · Leipzig

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

Bibliographisches Institut AG.
Leipzig C 1

Graphischer Großbetrieb
mit besteingerichteter
Großbuchbinderei

Sorgfältige Auftragserledigung / Kurze Liefertermine

Spamer A.-G.
Abt. Druckerei

Werk- und Werbedruck

Leipzig O 5
Crusiusstraße 10
Fernsprecher 64311

BEHA DRUCK

WIRKLICH VOLLENDETES WIEDERGABE-VERFAHREN

SCHNELL
SAUBER
ORIGINALGETREU
GÜNSTIGSTE PREISE

für vergriffene Drucke

BREITKOPF & HÄRTEL
LEIPZIG C1 · NÜRNBERGERSTR. 36-38

FRIEDRICH PUSTET
Graphischer Großbetrieb
REGENSBURG

DRUCKT UND BINDET

das vornehm ausgestattete Buch
in Ein- und Zweifarbendruck, das
wissenschaftliche Werk in allen
Kultursprachen, das Gebet- und
Gesangbuch mit Noten in einfach-
ster und feinster Ausführung, die
periodisch erscheinende Zeitschrift
und den feinsten Illustrationsdruck,
Kataloge, Preislisten u. Werbedruck-
sachen in Ein- u. Mehrfarbendruck

FP

Ich drucke Bücher
und Zeitschriften

Illustrations- und Mehrfarbendruck
Dreißigjährige Erfahrung bürgt für zuverlässigste Bedienung. Erstkl. Anerkennungen

Ernst Knoth · Melle i.H.

DRUCK- UND VERLAGSHAUS
KARL PROCHASKA G.M.B.H.
TESCHEN

DER DEUTSCHE GROSZBETRIEB
IM AUSLANDE FÜR VORTEILHAFTE
REGIE-BUCHHERSTELLUNG

DEUTSCHE GESCHÄFTSSTELLE:
BERLIN W 30, SCHWÄBISCHE STR. 25

BUCHDRUCKEREI
OSWALD SCHMIDT GMBH
LEIPZIG C 1
GABELSBERGERSTRASSE 6

WERK DRUCK

Preis für das Feld Mark 10.80 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Fortsetzung 4. Umschlagseite!

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 116 (R. 55). Leipzig, Sonnabend den 20. Mai 1933. 100. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Ausstellung in der Deutschen Bücherei „Das Schrifttum der nationalen Bewegung".

Am Kantate-Montag wurde die von der Deutschen Bücherei aus Anlaß der Hauptversammlung des Börsenvereins veranstaltete Ausstellung »Das Schrifttum der nationalen Bewegung« im Beisein von Vertretern der Behörden, der NSDAP und des Stahlhelms, von Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft und von zahlreichen Mitgliedern des Börsenvereins feierlich eröffnet. Nach einer Ansprache des Direktors der Deutschen Bücherei Herrn Dr. H. Uhlendahl und einem Vortrage des Bibliothekars an der Deutschen Bücherei Herrn Dr. Hans Praesent, die wir weiter unten wiedergeben, erfolgte die Eröffnung durch den Ersten Vorsteher des Börsenvereins Herrn Dr. Friedrich Oldenbourg. Dieser brachte in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck, eine wie große Genugtuung und Freude es ihm sei, als erste Amtshandlung nach seiner Wiederbestätigung zum Führer des deutschen Buchhandels als Hausherr der Deutschen Bücherei diese Schau nationalen Schrifttums der Öffentlichkeit zu übergeben.

Ansprache von Dr. H. Uhlendahl, Direktor der Deutschen Bücherei:

Meine Damen und Herren! Als Hüter dieses Hauses heiße ich Sie herzlich willkommen und begrüße besonders jene Vertreter der Behörden, Institute und Organisationen, die wir heute zum erstenmal in unseren Räumen zu sehen die Ehre haben.

Der Anlaß, dessentwegen wir uns zusammengefunden haben, ist die Veranstaltung einer Ausstellung des »Schrifttums der nationalen Bewegung«, die der Erste Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Herr Dr. Oldenbourg, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses und des Verwaltungsrats der Deutschen Bücherei nachher eröffnen wird.

Nationale Bewegung! Sie bedeutet die Selbstbesinnung und Wiederaufrichtung unseres durch den Krieg aus tausend Wunden blutenden, durch das Versailler Diktat tief gedemütigten und gewaltsam niedergehaltenen Vaterlandes. Diese Wiederaufrichtung beginnt mit der Tat von Scapa Flow, jenem Hafen in der Inselwelt des nördlichen Schottland, wo Admiral von Reuter am 21. Juni 1919 die ihm unterstellte deutsche Hochseeflotte in mannhaftem Entschluß versenkte, um ihre Übergabe an die Feinde zu verhindern: 5 Schlachtkreuzer, 10 Linienschiffe, 9 kleine Kreuzer und 46 Torpedoboote. Die Bewegung findet ihren vorläufigen Abschluß in dem noch in aller Erinnerung lebendigen großen Tag von Potsdam, dem 21. März dieses Jahres, wo die Machtergreifung durch die nationale Regierung einen glänzenden, ja überwältigenden Ausdruck fand.

Diese nationale Bewegung, deren Hauptträger Reichswehr, Stahlhelm und vor allem die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei waren und sind, weist eine durch anderthalb Jahrzehnte sich hinziehende Kette von Mühen und Kämpfen, von Erfolgen und Rückschlägen auf, deren letztes Glied der elementare Durchbruch der nationalen Kräfte, die Erhebung des gesamten deutschen Volkes ist.

Gegenüber dieser Bewegung selbst bedeutet das sie behandelnde Schrifttum, soweit es nicht der Bewegung als Kampfmittel dient, nur einen Abglanz, einen Widerschein. Das Verhältnis der Tat zum Schrifttum oder, was dasselbe ist, der Geschichte zur Literatur hat Viktor von Scheffel einmal Bismarck gegenüber in die Worte gekleidet:

»Ein gutes Blatt Geschichte,
Ist mehr als tausend Gedichte.«

Diese Äußerung trifft gewiß zu und rückt die Bedeutung alles Geschehens, das die Gemeinschaft betrifft, in das rechte Licht. Aber es hieße sie falsch verstehen, wollte man aus ihr eine Herabminderung des Wertes der Schriften als solcher herleiten. Auch das Schrifttum hat seine hohe Bedeutung. Es vermag an Hand von gedruckten Zeugnissen und Quellen ein Geschehnis oder eine Entwicklung wahrheitsgetreu darzustellen, die Beweggründe für ein Tun aufzuklären, für Bestrebungen und Ziele zu werben und zu begeistern. Diesen drei Aufgaben: darzustellen, aufzuklären und zu werben will auch die Ausstellung des nationalen Schrifttums dienen.

Die Ausstellung ist von meinem Mitarbeiter Dr. Praesent, der Ihnen anschließend noch näheres mitteilen wird, aufgebaut worden zusammen mit den Herren Dr. Wender, der die Abteilungen der Reichswehr und des Stahlhelms bearbeitet hat, Dr. Payr, von dem die erste Anregung ausging, Lothar Schmidt, unserem bewährten Hauskünstler, und den Damen Fräulein Dr. von Schönberg und Fräulein Opelt. Alle haben, wie ich betonen möchte, mit starker innerer Anteilnahme sich dieser Arbeit hingegeben, und ich spreche ihnen hierfür auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Die Ausstellungsgegenstände stammen in der Hauptsache aus den Beständen der Deutschen Bücherei. Leihgaben in Form von Plakaten, Programmen, Flugblättern und kleineren Drucksachen haben beigesteuert das Rehsesche Archiv für Zeitgeschichte und Publizistik in München, die Bücherei der Ortsgruppe Leipzig der NSDAP, insbesondere ihr Bücherwart Herr Dr. Oehler, der uns auch bei der Neuordnung der nationalsozialistischen Literatur in freundlicher Weise unterstützt hat, ferner der Stahlhelm-Verlag in Berlin und einige andere Verlage, die uns Bildmaterial überlassen haben, und schließlich Herr Direktor Wiegand in Leipzig, der interessante Zeugnisse aus der frühesten Zeit der nationalsozialistischen Bewegung zur Verfügung gestellt hat. Ihnen allen spreche ich im Namen der Deutschen Bücherei für die uns zuteil gewordene wertvolle Hilfe ebenfalls meinen herzlichen Dank aus.

Unsere Ausstellung des nationalen Schrifttums ist wohl die erste dieser Art. Daß die Deutsche Bücherei hiermit den übrigen Bibliotheken vorangeht, hat seinen natürlichen Grund in dem Umstand, daß sie mehr als die anderen über das in Betracht kommende Schrifttum verfügt. In dem Hause am Deutschen Platz strömt ja das deutschsprachige Schrifttum aus der ganzen Welt zusammen. Hier werden die Titel der neuen Schriften zu Bücherverzeichnissen, vor allem der Deutschen Nationalbibliographie zusammengestellt, die dem Buchhandel, den Bibliotheken und der gesamten Wissenschaft Kenntnis von allen deutschen Neuerscheinungen vermittelt. Hier werden auch diese Neuerscheinungen selbst vom frühen Morgen bis zum späten Abend bereitwillig für die Benutzung zur Verfügung gestellt.

So ist die Deutsche Bücherei im wahren Sinne des Wortes eine Bibliothek aus dem Volke und für das Volk. Dieser großdeutsche oder, besser gesagt, gesamtdeutsche Charakter findet auch in den Verwaltungsorganen und in dem Personal der Anstalt seinen Ausdruck, indem Angehörige nicht nur aller

reichsdeutschen Gaue, sondern auch Österreichs, der deutschen Schweiz, der sudetendeutschen Gebiete und der baltischen Provinzen in ihnen vertreten sind.

Auf Grund ihres Charakters, ihres Aufgabenkreises und ihrer bisherigen Tätigkeit weiß sich die Deutsche Bücherei völlig eins mit den auf das Volk gerichteten Kulturbestrebungen unserer Regierung, wie sie Herr Reichsminister Dr. Goebbels gestern Abend im Buchhändlerhaus in so eindringlichen Worten dargelegt hat und wie sie im Sinne unserer großen Volkserzieher Herder und Fichte liegen, im Sinne des unvergleichlichen Staatsmannes Freiherrn vom Stein und im Sinne der wundervollen Brüder Grimm, die ich als die deutschesten unter den Vertretern der Wissenschaft bezeichnen möchte.

Die Deutsche Bücherei dient zugleich dem Volke und dem Staate. Es gehört zur Besonderheit ihres Charakters und ihrer Wirksamkeit, daß sie jedem, der an ihr arbeitet, die Tätigkeit mehr und mehr zu einer Herzenssache macht. So darf ich als das Ziel des Ganzen wie als das Ziel jedes einzelnen die Worte bezeichnen, die Herr Minister Dr. Frick, der Leiter des der Deutschen Bücherei vorgesetzten Reichsministeriums des Innern, letzthin in einer Ansprache gebrauchte und zu denen ich mich mit allen meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen freudig bekenne:

Deutschland, nichts als Deutschland!

Ich bitte Sie, meine Damen und Herren, sich von den Plätzen zu erheben und mit mir in den Ruf einzustimmen:

Unser Reichspräsident und unser Reichskanzler! Sieg Heil!

*

Ansprache von Bibliothekar Dr. Hans Praesent:

Zu allen Zeiten haben sich große und umwälzende politische Ereignisse im gedruckten Schrifttum widergespiegelt. Ich erinnere an die zeitgenössische Literatur der deutschen Befreiungskriege, an die zahlreiche Kleinliteratur der 1848er Revolution und an das fast unübersehbare Schrifttum, das der Weltkrieg mit sich gebracht hat; erschienen doch schon zwei bis drei Wochen nach Kriegsausbruch die ersten Broschüren, die sich mit Deutschlands Lage und mit seinen Feinden auseinandersetzten. Auch die wechselvollen Ereignisse der Nachkriegszeit haben in der Literatur nachhaltigen Widerhall gefunden. Unter den Schlagworten: Novemberrevolution, Spartakismus, Marxismus, Demokratie, Parlamentarismus, Abstimmungsgebiete, Minderheiten und vielen anderen verzeichnen die Sachkataloge der großen Bibliotheken eine unendliche Fülle von Druckwerken: kleine Broschüren des Tages und wichtige Quellenwerke oder Gesamtdarstellungen nebeneinander.

Das Jahr 1933 endlich brachte die nationale Revolution. Am 30. Januar berief Hindenburg Adolf Hitler als Kanzler, der das Kabinett der nationalen Einigung bildete. Der Tag war gekommen, den die meisten von uns seit langem ersehnt hatten. Vierzehn Jahre lang hatten gewissenlose Elemente, denen gegenüber eine nationale Opposition sich nicht hatte durchsetzen können, das deutsche Volk bis an den Abgrund geführt, bis es im letzten Augenblick unserem genialen Führer gelang, das Volk vor dem Absturz zu bewahren. Wir erkennen heute schon klar, daß es vornehmlich die erst nach dem Kriege entstandene nationalsozialistische Bewegung war, die in unendlich schwerer Arbeit und unter den schlimmsten Verfolgungen seitens der Systemherrschaft den nationalen Gedanken allmählich in die breitesten Massen des Volkes getragen und in ihnen verankert hat. Ihr müssen sich alle diejenigen anschließen, denen am Wiederaufbau unseres Vaterlandes gelegen ist, und alle Lauen und Gleichgültigen zu überzeugen, ist vordringliche Aufgabe.

Kein Wunder, daß die sich überstürzenden Ereignisse der letzten Zeit auch den deutschen Büchermarkt fast völlig zu beherrschen begannen. Stellen wir uns einmal vor, ein Zeitgenosse säße in diesen Monaten allein auf einer fernen Insel ohne Rundfunk und ohne Tagespresse, bekäme aber auf irgendeine geheimnisvolle Weise täglich das »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel«, so würde er schon aus den Inseraten ersehen können, daß im deutschen Vaterlande Gewaltiges vor sich geht.

Unter dem Schrifttum der nationalen Bewegung verstehen wir alle diejenigen Bücher und Zeitschriften, die nach dem Zusammenbruch im November 1918 versucht haben, die Ehre und Größe des deutschen Vaterlandes wiederherzustellen. Es gehören dazu zweifellos alle Veröffentlichungen von und über Volksbewegungen, Verbände und Vereine, die mehr oder weniger kämpferisch nach dieser Richtung hin gewirkt haben, an der Spitze die der NSDAP, aber auch die des Stahlhelms und verwandter Verbände, und ebenso beziehen wir die Literatur des uns verbliebenen bescheidenen Kontingents des Reichsheeres und der Reichsmarine mit ein, die die Tradition der alten militärischen Größe des Deutschen Reiches aufrechterhalten haben. Wollen wir nun die Gesamtheit dieser Literatur überblicken, so müssen wir zunächst feststellen, daß es weder eine umfassende Bibliographie dieses Schrifttums gibt, noch Verzeichnisse, die die einzelnen Gruppen der Bewegung völlig umfassen. Wohl kann man verhältnismäßig sicher das selbständig im Buchhandel erschienene Schrifttum an Hand der »Deutschen Nationalbibliographie« und anderer bibliographischer Hilfsmittel zusammenstellen, aber die Sammlung aller einschlägigen Zeitschriftenaufsätze rückwirkend wäre schon ein recht schwieriges und ungewisses Beginnen. Über den Umfang des Schrifttums läßt sich also zahlenmäßig gar nichts aussagen, man kann nur gefühlsmäßig annehmen, daß mit dem Anwachsen der Bewegung auch ein Anwachsen der Literatur einhergeht. Wenn z. B. die NSDAP in ihren Anfängen auf eine kleine Gruppe von völkisch gesinnten Männern in München zurückgeht und heute Millionen von Volksgenossen umfaßt, so entsprechen dem einzelne Flugblätter im ersten Jahre und eine Flut von Literatur heute, und die Deutsche Bücherei muß täglich mehrere neue Titel in ihren Katalogen verzeichnen. Schlägt man in dem sehr ausführlich bearbeiteten Stich- und Schlagwortregister des »Deutschen Bücherverzeichnisses«, das bekanntlich die gesamten Buchhandelserscheinungen von je fünf Jahren zusammenfaßt, für den Zeitraum 1915 bis 1920 nach, so erscheint das Schlagwort »Hitler« überhaupt noch nicht, »Nationalsozialismus« erst mit 8 Titeln, die bezeichnenderweise nicht aus dem Deutschen Reiche, sondern von Werken ähnlicher Bestrebungen in Böhmen und Österreich stammen. Das »Deutsche Bücherverzeichnis 1921 bis 1925« verzeichnet unter »Hitler« bereits 15 Bücher, davon drei vom Führer selbst, der Rest über den Hitlerputsch, Hitlerprozeß usw., unter »Nationalsozialismus« bereits 20 Titel, davon sechs Zeitschriften, während das letzte Schlagwort im neuesten »Deutschen Bücherverzeichnis 1926 bis 1930« sogar auf 63 Titel mit 14 Zeitschriften angewachsen ist, wobei noch Verweisungen auf die Stichworte Drittes Reich, Faschismus, Kampfbünde u. a. weitere Literatur erschließen. Ein ähnliches Anwachsen der Titelmenge läßt sich auch in dem periodisch erscheinenden Kataloge »Deutsche Bücher« des größten nationalsozialistischen Verlages »Franz Eher Nachf.« in München verfolgen. Er erschien erstmalig im Oktober 1925 für das Jahr 1926 und sollte ein kleines sachlich geordnetes Verzeichnis über echtes deutsches Schrifttum sein. Auf den 56 Seiten enthält er erst 9 Schriften der NSDAP, darunter zwei vom Führer, drei von Gottfried Feder. 1927 war diese Gruppe auf 15 Schriften angestiegen, darunter erstmalig 4 Schriften von Joseph Goebbels. Der neueste Katalog von 1933 setzt dagegen das rein nationalsozialistische Schrifttum an die Spitze und enthält einige hundert Titel, darunter mehrere Schriftenreihen wie die »Nationalsozialistische Bibliothek« mit 46, die »Nationalsozialistischen Monatshefte« mit 32, die Broschürenreihe »Kampffront« mit 22 Heften usw.

An kleineren Zusammenstellungen der Literatur der nationalen Bewegung hat es natürlich nicht gefehlt. Ich erwähne den nicht restlos befriedigenden Wegweiser durch die nationalsozialistische Literatur von Vries de Heekelingen aus dem vorigen Jahre [1]), der gleichzeitig damit 500 markante Zitate aus der nationalsozialistischen Weltanschauung bietet, die Listen z. B. im »Nationalsozialistischen Jahrbuch« [2]) oder endlich das allerdings

---

[1]) Die nationalsozialistische Weltanschauung. Berlin: Pan-Verlagsgesellschaft 1932.

[2]) München: Franz Eher Verlag.

nicht im Druck vorliegende Bücherverzeichnis der Parteibücherei in Leipzig, das deren Bibliothekar Dr. Oehler in einer fein gegliederten Systematik aufgestellt hat. Auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß deutsche Volksbüchereien bereits mit besprechenden Auswahlverzeichnissen den neuen Nationalismus und seine Literatur zugänglicher gemacht haben, wie z. B. das Institut für Leser- und Schrifttumskunde zu Leipzig im Jahre 1931 mit einem soeben erschienenen Nachtrag [3]) oder der Verlag Bücherei und Bildungspflege in Stettin vor einigen Monaten [4]).

Es leuchtet ein, daß diese Verzeichnisse, so dankenswert sie im einzelnen Falle begrüßt werden müssen, für eine wissenschaftliche Erforschung der Zeitgeschichte nicht ausreichen. Was fehlt, ist eine eingehende Verzeichnung und rasche Bekanntgabe des gesamten Schrifttums der nationalen Bewegung der Gegenwart, die für den derzeitigen Gebrauch einen zuverlässigen Führer durch die Bücherwelt, aber auch die Zeitschriftenaufsätze usw. darbietet und sie für spätere Forschung in geeigneter Systematik mit Registern festhält. Ich möchte die Gelegenheit unserer Ausstellung benutzen, um die baldige Schaffung einer solchen regelmäßig erscheinenden Bibliographie, die zunächst einer geeigneten Zeitschrift beigegeben werden könnte, vorzuschlagen. Nach den Ausführungen des Herrn Direktors Dr. Uhlendahl über die Aufgaben und die Bedeutung der Deutschen Bücherei ist es klar, daß nur diese als die zentrale Sammelstätte des gesamten deutschsprachigen Schrifttums für die Bearbeitung einer solchen Bibliographie, einer wahrhaft nationalen Aufgabe, in Betracht kommt, zumal an ihr bereits eine geeignete Dienststelle vorhanden ist, die nur entsprechend erweitert zu werden brauchte. Ich könnte mir vorstellen, daß eine solche aktuelle Bibliographie auch eine starke Propagandawirkung haben würde, wenn sie in geeigneter Weise weitesten Kreisen zugänglich gemacht wird. Damit fiele ihre Förderung zugleich in den Bereich des neugegründeten Reichsministeriums für Propaganda und Volksaufklärung, dessen tatkräftige Unterstützung, z. B. für die Erfassung der ausländischen Literatur, zu erbitten wäre.

Wenn ich nun, ehe die Ausstellung selbst in Augenschein genommen werden soll, einige allgemeine Ausführungen über ihren Inhalt und ihre Einrichtung machen darf, so möchte ich ein Wort über ihren Zweck an die Spitze stellen. Als wir begannen, die geeigneten Werke auszusuchen, ergab es sich sehr bald, daß der Stoff, besonders aus der letzten Zeit, so ungeheuer reichhaltig war, daß wir von vornherein auf irgendwelche Vollständigkeit verzichten mußten, und wir haben daher bewußt eine enge Auswahl treffen müssen. Wir haben diese nach einem bestimmten Plan angeordnet, und glauben damit erreicht zu haben, daß diese erstmalige Schau des »Schrifttums der nationalen Bewegung« zugleich eine vornehmlich belehrende Wirkung auf den Betrachter ausüben wird. Wer dieses Schrifttum noch kaum kennt, soll einen Einblick in die wichtigste Literatur erhalten, zugleich aber auch, wie sich die Bewegung allmählich entwickelt hat. Fast alles konnte aus den Beständen der Deutschen Bücherei entnommen werden, als Ergänzung jedoch erbaten und erhielten wir wertvolle Leihgaben von verschiedenen Seiten, denen Herr Direktor Dr. Uhlendahl bereits seinen Dank ausgesprochen hat. Es möge beim Besuche der Ausstellung beachtet werden, daß das gedruckte Schrifttum als Buch und Zeitschrift durchaus im Vordergrunde stehen sollte, und daß Plakate und Bilder lediglich als erläuternde Beigaben oder als Schmuck gewertet werden möchten. Die Anordnung des Stoffes ist eine streng systematische.

Die ersten drei Vitrinen zeigen die Anfänge der nationalen Bewegung nach dem Zusammenbruch. Beginnend mit einer amtlichen Ausgabe des Versailler Schandvertrages folgt sogleich die Literatur über den ersten nationalen Widerstand größeren Formates, die Versenkung der Deutschen Flotte vor Scapa Flow am 21. Juni 1919 unter Vize-Admiral von Reuter und über den mannhaften Widerstand, den Graf von Brockdorff-Rantzau bei den Friedensverhandlungen an den Tag legte. Und ferner weckt noch eine große Zahl von Büchern unsere Erinnerung an die wechselvollen Geschehnisse der ersten Nachkriegsjahre: die Literatur über die Freikorps, den Wehrwolf, Oberland usw., die Femegerichte, die Kämpfe in Mitteldeutschland, in Bayern, in der Pfalz, im Baltikum, in Oberschlesien, im Ruhrgebiet, das das Andenken an Leo Schlageter wachruft, und an den passiven Widerstand im Rheinlande. Neben kleinen Broschüren gibt es hierüber auch schon größere Quellenwerke und Darstellungen.

Die nächsten drei Vitrinen zeigen in strenger Auswahl gewissermaßen die geistigen Grundlagen der nationalen Bewegung. Hier liegen die grundlegenden Schriften, die oft noch unbewußt die heutige Zeit zu formen begannen, wie die von Moeller van den Bruck, Max Hildebert Boehm, Jung usw., wie die zur Wehrpolitik von v. Oertzen oder zur Sozialpolitik die Bücher von August Winnig und Richard Bie, zur Wirtschaft von Ferdinand Fried und Hjalmar Schacht, zur Philosophie des heroischen Realismus von Ernst Jünger, Alfred Rosenberg und Friedrich Hielscher, und zur nationalen Pädagogik von Ernst Krieck und Wilhelm Stapel, um nur einige Gruppen und Namen zu nennen.

Die folgenden zwei Vitrinen sind dem Stahlhelm als Wehr- und als politische und soziale Organisation gewidmet. Der Stahlhelm wurde bekanntlich sogleich nach dem Zusammenbruch Weihnachten 1918 in Magdeburg als Bund der heimkehrenden Frontkämpfer gegründet. Aus den Anfängen des sich trotz der Verbotszeit 1922/23 stetig entwickelnden, und bald weit über Deutschland sich ausbreitenden Bundes liegt leider nur wenig gedrucktes Material vor. Aber die Ausstellung zeigt doch manche interessante Betätigung in Wort und Bild von der innerpolitischen und sozialen Bedeutung bis zu seinen Maßnahmen für den Arbeitsdienst in letzter Zeit. Hingewiesen sei auch auf das Bild, das den Stahlhelm in zahlreicher Beteiligung auf dem Reichskriegertag in Leipzig im Oktober 1925 zeigt, an dem bekanntlich die Führer Seldte und Düsterberg die Parade vor der Deutschen Bücherei abnahmen.

Zweckmäßig schließt sich daran die Darstellung des deutschen Reichsheeres in der Literatur. Neben einigen wichtigen Gesamtdarstellungen der uns verbliebenen Heeresmacht sieht man hier u. a. auch einen Organisationsplan, Bilder und einige der wichtigsten Fachzeitschriften.

Die zweite Hälfte des Ausstellungsraumes ist der Darstellung der NSDAP gewidmet. Hier war es möglich, historisch vorzugehen, und die einzelnen Etappen der anfangs langsamen und zuletzt stürmischen Aufwärtsentwicklung am Buch, Plakat, Handzettel und Bild zu zeigen. Die ersten Schriften der österreichischen und sudetendeutschen, ähnlich gerichteten Bewegung liegen aus. Fast gleichzeitig entstand die Idee in München, wo Anton Drexler der erste Führer der deutschen Arbeiterpartei war, bis im Sommer 1919 Adolf Hitler in diesen Kreis eintrat. Wir verdanken Herrn Direktor Wiegand in Leipzig, der damals ein Mitkämpfer jener kleinen Schar in München gewesen ist, sehr interessantes Material aus der Gründungszeit der NSDAP, z. B. die erste Mitgliederliste vom Jahre 1919, in der Adolf Hitler unter Nr. 55 als Maler eingetragen ist, das Manuskript des am 22. Februar 1920 entworfenen Parteiprogramms mit dem ersten Abdruck, des Programms, das in der Versammlung vom 24. Februar 1920 im Hofbräu-Saal vom Führer erläutert wurde, und wir sehen auch eines der ersten berühmten roten Versammlungsplakate mit dem Vermerk: Für Juden verboten. Einige geschichtliche Darstellungen der Partei folgen, und ferner das Schrifttum nach Hitlers Festungshaft über die Erneuerung der NSDAP am 27. Februar 1925 und dann über das lawinenartige Anwachsen seitdem.

Eine besondere Abteilung ist den Schriften des Führers gewidmet. Sie sind bekanntlich nicht zahlreich, sagt er doch im Vorwort seines Hauptwerkes »Mein Kampf«: »Ich weiß, daß man Menschen weniger durch das geschriebene Wort als vielmehr durch das gesprochene zu gewinnen vermag, daß jede große Bewegung auf dieser Erde ihr Wachsen den großen Red-

---

[3]) Der neue Nationalismus. Ein Bücherverzeichnis. Leipzig: Dt. Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen 1931. 1. Nachtrag 1933.

[4]) Wolfgang Herrmann: Der neue Nationalismus und seine Literatur. Stettin 1933.

nern und nicht den großen Schreibern verdankt«. »Mein Kampf«, während der Festungshaft in Landsberg entstanden, erschien 1925/26 und verzeichnet heute eine Gesamtauflage von 338 000 Exemplaren. Ferner sind noch einige wichtige Reden als Broschüren erschienen.

Weit größer ist das Schrifttum über den Führer, besonders aus der letzten Zeit. Von der gedruckten Ahnentafel angefangen, gibt es große und kleine Biographien und vielseitige Bilderwerke, nachdem Hitler selbst den Wert einer geschickten Bildpropaganda erkannt hatte. Von »Hitler, wie ihn keiner kennt« wurde kürzlich das 180. Tausend angekündigt. Die Schriften seiner Mitarbeiter und über diese füllen die nächsten Kästen aus. Da ist aus der Anfangszeit der Bewegung besonders zu nennen der Dichter und Freund des Führers Dietrich Eckart, der Ende 1923 starb und der u. a. mit der Zeitschrift »Auf gut deutsch« das erste nationalsozialistische Organ schuf, dann die Schriften von Frick, Goebbels, Reventlow, Röhm, Rosenberg und vielen anderen.

Ebenso wesentlich und ausschlaggebend für den Erfolg der Bewegung wie die führenden Persönlichkeiten war die Organisation der Partei, sowohl die der Propaganda wie die des Schutzes. Das Schrifttum über die SA, SS, Hitlerjugend usw. gibt neben einem Organisationsschema darüber Auskunft.

Nach dem Aufbau der Partei machte sich eine Stellungnahme zu den verschiedensten Fragen vom Standpunkt der neuen Weltanschauung aus notwendig. Es folgen daher die grundlegenden Werke zur Agrarfrage von Walther Darré, zur Wirtschaft von Dietrich Klagges, zur Arbeitsdienstpflicht von Hierl, zur Frauenfrage von Guida Diehl, zur Religion und endlich zur Rassenfrage und zum Judentum. Damit sind die wichtigsten Gruppen dieser Abteilung nur angedeutet. Hakenkreuz und Flaggenfrage haben eine eigene Literatur hervorgerufen, die ziemlich vollständig ausgelegt sein dürfte.

Daß schließlich die nationale Bewegung sich in der schönen Literatur, im Roman, im Drama und in der Lyrik besonders vielgestaltig widerspiegelt, ist allgemein bekannt. In dieser Gruppe sind bewußt nur einzelne markante Beispiele ausgelegt worden, um die Entwicklung zu kennzeichnen. Von einer Ausstellung der nationalen, z. T. recht wertvollen Kriegsromane mußte jedoch Abstand genommen werden.

Wie stark die NSDAP bereits das Zeitschriftenwesen erobert hat, zeigen zwei weitere Vitrinen, in denen die Masse der Parteizeitschriften gut zur Geltung kommt. Erst gab es kleine Anfänge, die allerdings nicht klar den nationalsozialistischen Gedanken propagierten, sondern sich mehr oder weniger um die völkische und damalige Freiheitsbewegung gruppierten. Viele dieser Zeitschriften sind inzwischen wieder verschwunden, aus manchen Wochenorganen entwickelten sich Tageszeitungen und z. Zt. scheint eine Hochflut an neuen Zeitschriften der NSDAP eingesetzt zu haben. Auch manche Fachzeitschriften haben sich innerlich gewandelt und auf die neue Zeit umgestellt.

Den sinngemäßen Abschluß der Ausstellung bildet die Literatur über die Zeit nach dem 30. Januar d. J. Dahin laufen alle Fäden zusammen: Die Kräfte des Widerstandes gegen Unterdrückung und marxistische Bonzenherrschaft, die Tradition des Frontsoldatentums im Stahlhelm und in der Reichswehr, die geistigen Triebkräfte, die schon lange auf einen Neubau des Vaterlandes hindrängten, und schließlich das junge Deutschland des Nationalsozialismus. Hindenburg und Hitler, die Symbole der alten ruhmreichen Vergangenheit und des jungen, zu einer besseren Zukunft hinstrebenden Deutschlands haben sich zu gemeinsamem Wirken die Hand gereicht. Noch ist alles im Werden und noch stehen wir am Beginn des neuen Reiches. Auch das Schrifttum, Buchhandel und Bibliotheken müssen eine Umwandlung durchmachen. Schon haben Jugend und Studenten sowie Volksbüchereien begonnen, den »undeutschen Geist«, der lange genug die Nation vergiftet hat, auszurotten und an seine Stelle Edleres zu setzen. Wir haben die freudige Hoffnung und Gewißheit, daß das eben erst begonnene Riesenwerk der Erneuerung der deutschen Nation gelingen wird, wenn den berufenen Führern Gesundheit und Kraft erhalten bleibt.

Auf die Begrüßungstelegramme

die die Hauptversammlung des Börsenvereins am Kantate-Sonntag an den Herrn Reichspräsidenten und an den Herrn Reichskanzler gesandt hat, sind nachstehende Dankschreiben eingegangen:

Der Reichspräsident Berlin, den 16. Mai 1933

Sehr geehrte Herren!

Für Ihr freundliches Begrüßungstelegramm von Ihrer Hauptversammlung sowie für das darin zum Ausdruck gebrachte Gelöbnis treuer Mitarbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes spreche ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank aus zugleich mit besten Wünschen für Ihre weitere Arbeit.

Mit aufrichtigen Grüßen!

von Hindenburg.

Reichskanzlei Berlin W. 8, den 17. Mai 1933
Wilhelmstraße 78

Sehr geehrte Herren!

Im Auftrage des Herrn Reichskanzlers beehre ich mich, den Empfang des aus Anlaß der Kantateversammlung übersandten Telegramms zu bestätigen. Der Herr Reichskanzler spricht Ihnen für die Verlautbarung Ihres Willens, sich in den Dienst der großen Aufgaben, deren Durchführung die Reichsregierung übernommen hat, zu stellen, seinen verbindlichsten Dank aus.

In vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener Willuhn.

Kultusminister Rust über die Aufgaben der Kulturbünde.

Im Preußischen Kultusministerium versammelten sich am 13. Mai führende Vertreter der nationalsozialistischen Hochschullehrerschaft, des Nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes, des Kampfbundes für deutsche Kultur und des Nationalsozialistischen Lehrerbundes zu einem Empfang durch den Kultusminister Rust.

Kultusminister Rust führte in seiner Ansprache u. a. aus, daß in den ersten Wochen nach der Machtübernahme das selbsttätige Eingreifen gegenüber undeutschen Verwaltern unserer Kunst, Wissenschaft und Volksbildung im ganzen gesehen eine durchaus heilsame Wirkung gehabt habe. Es habe dabei an Unzulänglichkeiten und Mißgriffen nicht gefehlt, aber sie wiegen leicht gegenüber der Gesamtveränderung. Nunmehr habe der Staat die Stellungen soweit besetzt, daß eine klare Abgrenzung der Befugnisse das Gebot der Stunde sei und die Organisationen ihre Truppen neu ordnen, fest in die Hand nehmen und auf die neue Lage einstellen müssen. Die Frage erhebe sich: Sollen nun die Sonderorganisationen demobil machen, sich auflösen? Über die Gefahren, die bei ihrem Weiterbestehen drohen, wolle er nicht hinwegsehen. Diese Gefahren müssen erkannt werden, um ihnen zu begegnen. »Demobilisieren können wir darum nicht«, fuhr der Minister fort, »denn der Nationalsozialismus hat seine Aufgabe noch nicht erfüllt. Nicht um der Eroberung des Staates willen sind wir angetreten, sondern um das ganze deutsche Volk im nationalsozialistischen Denken durch den Sieg einer Idee zu sich zurückzuführen. Die Organisationen haben sich nicht aufzulösen, wohl aber für ihre neuen Aufgaben umzustellen . . . Daß die nationalsozialistischen Organisationen für ihre Idee der Alleingeltung kämpfen, entspricht ihrer Zielsetzung. Nur dürfen unter keinen Umständen mir unterstehende Behörden von Amts wegen irgendwelchen Druck ausüben, und der Kampf muß auch sonst sich leiten lassen von der Erkenntnis, daß die Aufgabe jetzt in der weltanschaulichen Überzeugung des einzelnen Volksgenossen besteht. Dieser Kampf kann nur geführt werden, wenn der Gefolgschaft und Organisation der Fundamentalsatz ‚Gemeinnutz geht vor Eigennutz' in Fleisch und Blut übergeht. Es ist gut, wenn das undeutsche Theaterstück aus dem Theater verbannt ist. Das Verbrennen schlechter Bücher ist eindrucksvoll. Aber beide Aufgaben sind in gegenwärtiger Zeit nicht schwer. Dem echten deutschen Dramatiker die Gefolgschaft geben, dem ernsten und verantwortungsvollen Theaterleiter sein Theater füllen, ist schwerer. Ebenso schwer, dem deutschen Schrifttum das deutsche Haus zu öffnen. Hier liegen die Aufgaben, deren sinnvolle Lösung von der Mitarbeit der Organisationen abhängig ist. Von allergrößter Bedeutung ist die Eroberung des deutschen Hauses für den deutschen Dichter. Alle Einwirkung öffentlicher Kunstdarbietung kann nicht ersetzen, was allein ein gutes Buch vermag, die stille Sammlung, wenn der Dichter gewissermaßen allein unter vier Augen mit dem Leser spricht. Mit raffiniertem Geschmack haben in den verflossenen Zeiten undeutsche Verlage dem deutschen Hause das undeutsche Buch aufgeschwatzt und aufgenötigt und Seele und Geschmack verdorben und verwirrt. Die Buchhändler haben

Fertige Bücher

Als moderne lebensvollste, erlesen ausgestattete Musiker-Biographie bitten wir ständig auf Lager zu halten:

Die großen Meister der Musik

Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. E. Bücken, Köln

Jeder Band leicht gebunden RM 10.80, Leinenband RM 13,50

G. F. Händel

Von Dr. **Jos. Müller-Blattau**, Prof. an der Universität Königsberg. 4°, 160 Seiten, 117 Abb., 85 Notenbeispiele, 8 Tafeln z. T. farbig

Richard Wagner

Von Dr. **Ernst Bücken**, Prof. an der Universität Köln. 4°, 160 Seiten, 120 Abb., 84 Notenbeispiele und 7 z. T. farbige Einschalttafeln.

Kürzlich erschien:

Joseph Haydn

Von Dr. **Karl Geiringer**, Kustos am Archiv der Gesellschaft für Musikfreunde, Wien. 4°, 160 S., 78 Abb. im Text, 129 Notenbeispiele, 10 Tafeln z. T. in Vierfarbendruck.

Giuseppe Verdi

Von Dr. **Herbert Gerigk**, Königsberg i. Pr., 4°, 160 Seiten, 72 Abb. im Text, 190 Notenbeispiele, 7 Tafeln z. T. in Vierfarbendruck.

Es folgt als nächster Band:

W. A. Mozart

Von Dr. **Robert Haas**, Prof. an der Universität Wien. Z

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Potsdam

Neu erschienen:

Ed. Gaebler's Offizielle Wanderkarte der Dübener Heide

1 : 80 000

Preis 60 Pfg. Z

Ed. Gaebler's Geographisches Institut Leipzig O 5

2

ermäßigte Preise in der Geogr. Reihe der Deutschen Sammlung

Norddeutschland von Prof. Dr. W. Geisler: RM 0.80

Afrika (Deutsche Forschungen) von Prof. Dr. A. Koehler: RM 2.—

Diese und die folgenden Werke dienen dem deutschen Gedanken. Sie gehören in die Schule und in jedes deutsche Haus.

Alpenlandschaft

in Typenausschnitten (Geogr. Reihe 3. Band) Von Dr. L. Koegel. / 1 Plan, 4 Bilder. / Halbln. RM 2.50, kart. RM 1.80

Deutsche Ausgrabungen

in d. Ländern d. klass. Altertums Von Prof. Dr. E. Pernice 4 Bilder. / Halbln. RM 2.40, kart. RM 1.80

Schills Kampf und Tod

in Stralsund 1809. Bericht d. Augenzeugen K. v. Scriba Erstmalige Buchausg. RM 1.50

Reichhaltige Literaturangaben ermöglichen Weiterstudium.

Gesucht: deutschbewußte Sortimenter zur tätigen Verwendung.

Bereitwillige Kollegen wollen sich zwecks Erhalt v. näheren Aufschlüssen und von Werbematerial geradewegs wenden

an Z

Verlag Dr. Karl Moninger
Karlsruhe i. B.,
Stephanienstr. 35

Zum Zwecke der

Vorankündigung der Neuerscheinungen

in der

„Deutschen Nationalbibliographie"

wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

Beamte, Anwälte, Ärzte, hunderttausende deutsche Volksgenossen sind jetzt damit beschäftigt, aus Familienakten, Kirchenbüchern und Archiven ihre Stammesgeschichte zu bearbeiten. / Dieses wertvolle Sammlergut sollte Jedem für seine Nachkommen erhalten bleiben und die stammeskundliche Grundlage aller Familien bilden. Es ist jetzt ein leichtes, das zusammengestellte Material in einer

HOPFER KARTEI

Die Verwandten

aufzuzeichnen und somit für Kinder und Enkelkinder ein wertvolles unersetzliches Familienarchiv zu schaffen. / In geschmackvollem Kasten sind mehrere Ahnentafeln und ca. 500 Stammbaum- und Registerkarten zur Aufzeichnung der Vorfahren und Verwandten sowie eine genaue Anleitung zur Benutzung der Kartei enthalten.

Der niedrige Preis von

5,85 RM.

wird den Absatz sehr erleichtern. Z

AUGUST HOPFER BURG B. M.

Wichtig für die Weltwirtschaftskonferenz!

In Kürze erscheint:

Weltwirtschaft

oder

Großraumwirtschaft?

Eine kritische Studie

von Dr. Otto Leibrock

ca. 155 Seiten Text. Gr.-8°.

Broschiert etwa RM 2.80, Leinen etwa RM 4.—

Dr. Leibrock ist ein Verfechter des Gedankens von einem starken Mitteleuropa. Er erblickt Deutschlands Sendung darin, daß es als wesentlicher Bestandteil Europas einen Block der europäischen Mitte schafft. In klarer Darstellung weist er nach, warum alle Versuche, das wirtschaftliche Siechtum Mitteleuropas durch Kredite beleben zu wollen, scheitern mußten!

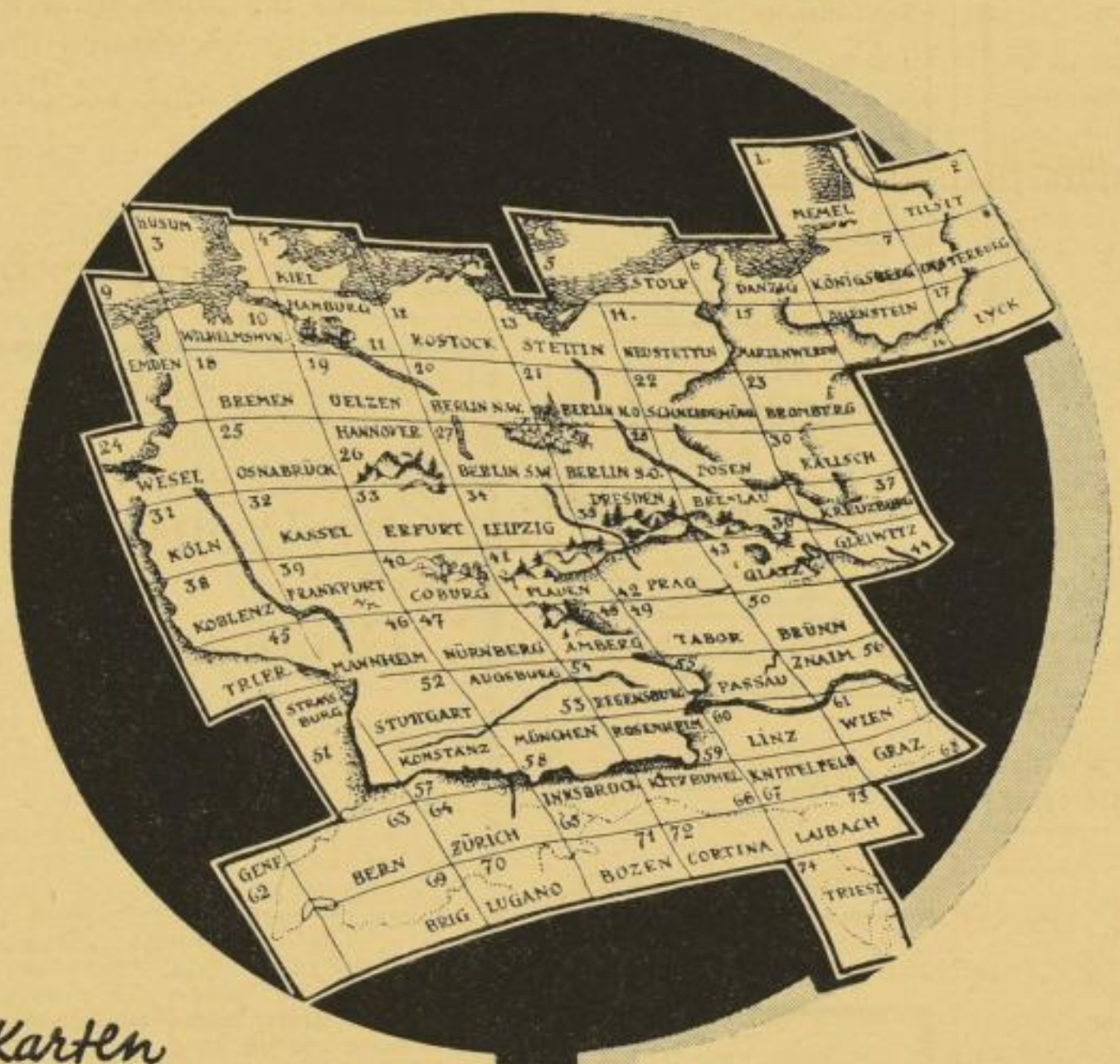
Im Hinblick auf die bevorstehende Weltwirtschaftskonferenz ist diese neue Schrift Dr. Leibrocks von grundlegender Bedeutung. Sie gibt dem Leser ein sicheres Fundament, von dem aus er den Verhandlungen dieser Konferenz mit Verständnis zu folgen vermag.

Sonderrabatt Z Werbekarten!

Interessenten: Alle Wirtschaftsverbände, alle Handels-, Industrie- und Landwirtschaftskammern, alle Bibliotheken, welche Wirtschaftsliteratur sammeln, alle Grosskaufleute, Bankiers, Industrielle, Handelsschulen usw.

Deutsche Wissenschaftliche Buchhandlung G. m. b. H. Leipzig Talstr. 2

Pfingsten!
Autofahrer brauchen BZ-Karten



Die BZ-Karten

(Maßstab 1 : 250000) sind übersichtlich und zuverlässig. Sie zeigen in bunten Farben die Straßen, nach Güte und Wichtigkeit unterschieden, und mit fast plastischer Deutlichkeit Wälder, Höhen, Flüsse und Orte. Auf allen Blattern besondere Durchfahrt-Plane für Stadte

Z

Jedes Blatt 90 Pfg.

Ferner ***BZ-Sonder-Karten für je 1.80 Mark:*** Deutschland und Nachbar-Gebiete (Übersicht der Straßen mit Entfernungen) · 100 Kilometer um Berlin · Märkische Gewässer (Spree, Havel, Mecklenburgische Seen) · Rheinisch-Westfälisches Industrie-Gebiet ***BZ-Sonder-Karten beliebter Reise-Gebiete in besonders großem Maßstab:*** Harz und Kyffhäuser · Thüringer Wald · Erzgebirge und Böhmische Bäder · Sächsisch-Böhmische Schweiz · Schlesische Gebirge (Riesen-Gebirge) · 100 Kilometer um Hamburg · Oberbayern und Nordtirol (östlicher und westlicher Teil) / Groß-Berlin (Durchfahrten und Umfahrten mit Verkehrs-Vorschriften) 90 Pfennig

Ullstein A.-G., Berlin.

Minister Dr. Goebbels Ehrenpräsident des Großdeutschen Schachbundes

Das deutsche Schach marschiert! Und mit ihm die deutschen Schachspieler! Alle deutschen Schachvereine stehen jetzt unter einheitlicher Leitung des Großdeutschen Schachbundes. So ist nun dank der zielbewußten Führung der neuen Reichsregierung der Weg frei, das edle

Schachspiel Gemeingut des deutschen Volkes

werden zu lassen. Wie kein anderes ist das königliche Spiel geeignet, die geistigen Kräfte zu stärken und Tugenden zu wecken, die für den Aufbau des neuen Staates notwendig sind: Kampfesfreude, Wagemut, Opferwilligkeit, Ausdauer, Ritterlichkeit, brüderliche Gesinnung. Die erste Tat der neuen Organisation ist die Durchführung einer

großen Schachwerbewoche

im ganzen Reiche, an der sich Zehntausende von Schachspielern und Schachbeflissenen beteiligen werden. Zu dieser Werbearbeit großen Stiles werden auch Presse und Rundfunk in engster Zusammenarbeit mit allen Regierungsstellen herangezogen. Es ist also in den nächsten Wochen und Monaten eine

ungeahnt große Nachfrage nach Schachliteratur

zu erwarten! Ich bitte deshalb das Sortiment, die nebenstehende gute Auswahl meiner Schachverlagswerke, die Bücher für Anfänger und Fortgeschrittene, für Partiespieler und Problemfreunde enthält sofort, wenigstens in Kommission, zu bestellen und immer auf Lager zu halten.

Sehr günstige Bezugsbedingungen!
Wirkungsvolle Werbemittel!

Näheres siehe Verlangzettel!

Bitte, stellen Sie Schachbücher immer aus! Schachspieler sind treue Kunden! Bald wird in allen Jugend-, Sport- und Wehrverbänden, ja sogar in höheren Schulen und in Volkshochschulkursen das Schachspiel gepflegt werden! Das Sortiment wird die Stunde erkennen und bei dem großen nationalen Werk nicht beiseitestehen!

Z
Z

Bachmann, L., Die ersten Anfänge der Schachtheorie. Eine historische Skizze nach den neuesten Quellen. 61 S. mit Diagrammen. RM 1.50

Brinckmann, A., Schachmeister, wie sie kämpfen und siegen. Streiflichter auf die Schachgegenwart und ihre hervorragendsten Meister / Aljechin / Capablanca / Bogoljubow / Nimzowitsch / Rubinstein / Spielmann / Tartakower und die neue Schachgeneration / Mit charakteristischen Partien und zahlreichen Diagrammen. 96 S. RM 2.—

Gehlert, Arthur, Über das Wesen des Schachproblems. Den deutschen Problemmeistern J. Kohtz und C. Kockelkorn in Verehrung gewidmet. 2. Aufl., mit einer Einführung und einem Nachwort von Dr. Ed. Birgfeld. Mit einem Bildnis von Arthur Gehlert. VIII u. 64 S. Br. RM 3.—, L. RM 4.—

Gutmayer, Der kleine Feldherr oder: Der vollkommene Schachspieler in einer Woche. Eingangstür in die praktische Schachkunst für alle, die das Schachspiel schnell, leicht und gründlich erlernen wollen. Mit zahlreichen eingedruckten Diagrammen und vielen Beispielen. 2. Aufl. 160 S. Br. RM 3.50, Hl. RM 4.50

von Holzhausen, W. Frhr., und A. Brinckmann, Deutscher Nachwuchs im Schachkampf. Das Aufstiegturnier des Deutschen Schachbundes, e. V., in Bad Ems vom 24. März bis 7. April 1932. Emser Schachwoche. Kongreßbericht, ein Gruppenbild und sämtliche Partien der Siegergruppe mit vielen Diagrammen und ausführlichen Glossen der Teilnehmer. RM 1.—

Hüther, Claudius, Schnell Matt! 700 kurze, brillante Schachpartien berühmter Meister und starker Amateure nach Eröffnungen geordnet. Ein Unterhaltungsbuch für schachliche Feinschmecker. 2. Auflage, bearbeitet von Ludwig Bachmann. 164 S. Br. RM 5.—, L. RM 6.50

Krejcik, Prof. Josef, Artige und unartige Kinder der Schachmuse (Caissens Spätlinge). Ein philosophisches Erbauungsbüchlein. Herrn Regierungsrat Johannes Berger zu seinem 80. Geburtstage in Verehrung gewidmet. Mit 26 Diagrammen. 54 S. RM 1.50

Michels, Friedrich, Dr. Hartlaubs Glanzpartien. Mit dem Bildnis des Verfassers, einem Anhang und zahlreichen Diagrammen. 2. Aufl. XVI u. 168 S. Br. RM 3.— Hl. RM 4.—

Müller, Hans, Die Englische Partie. Eine alte Eröffnung in neuem Lichte. Kritische Zusammenstellung. Mit zahlreichen Diagr. u. einer tabellarischen Übersicht. 77 S. Br. RM 3.50, Hl. RM 4.50

Müller, Hans, Praktische Eröffnungsstrategie. Die Eröffnung Caro-Kann. Mit einem Geleitwort von A. Nimzowitsch. 103 S. mit zahlreichen Diagr. und Tabellen. Br. RM 4.20, L. RM 5.50

Ranneforth, H., Schachkalender 1933. 23. Jahrg. 188 S. K. RM 2.—, In Kunstleder geb. RM 2.50

Bis auf wenige Exemplare vergriffen! Nur bar!

Snosko-Borowsky, Eugène, So darfst du nicht Schach spielen! Eine Anleitung, die Spielstärke durch Hinweis auf markante Fehler zu heben. Autorisierte deutsche Übersetzung von Prof. Dr. G. Wiarda. 61 S. RM 1.50

Deutsche Schachblätter. Zeitschrift des Großdeutschen Schachbundes. Hauptschriftleitung: W. Frhr. von Holzhausen.
Bezugspreis: Vierteljährlich 6 Hefte für RM 2.40
Für Werbezwecke: Probenummern unberechnet.

Verlagsverzeichnis: **Interessante Schachliteratur** für alle Schachfreunde. 16 Seiten.
In jeder Anzahl unberechnet (ohne Verlagsfirma!)

Schachverlag Hans Hedewigs Nachf. Curt Ronniger, Leipzig C 1, Perthesstr. 10
Deutsche Schachzentrale

Zum Massenverkauf für das Sortiment

erscheint bei uns in Kürze

Die Armee der nationalen Erhebung

von E. G. Erich Lorenz

Inhalt

Die braunen Regimenter

Dienstkleidung, Dienstgrad, Gliederung und Feldzeichen der SA — SS — Hitlerjugend — NS-Schülerbund

Die politische Organisation

PO., ihre Hoheitsträger, Stabswalter usw. — Reichsorganisationsleitung — Reichs- und Landesinspektionen — Gau-, Kreis-, Ortsgruppen-, Zellenleitung usw. — Uniformen und Abzeichen der Amtswalter — Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation — NS-Frauenschaft

Soldaten der Arbeit

Die Träger und Männer des nationalen Arbeitsdienstes

Die erste Übersicht über alle Abzeichen und die Organisation der nationalsozialistischen Bewegung – von Hunderttausenden erwartet – an Hunderttausende zu verkaufen!

Preis Taschenformat, übersichtliche Anordnung **etwa RM. 1.—**

Ein Teil des Ertrages wird den Hilfskassen der SA u. SS zufließen

Da die erste Auflage schon durch Vorbestellungen restlos vergriffen werden dürfte, empfehlen wir Ihnen sofortige Bestellung auf dem Ⓩ

Vorzugsbedingungen!

Volk.

V. Kohlhammer, Verlag, Stuttgart

DEMNÄCHST ERSCHEINT:

Richard Sexau: *Brigitta – Ein Vermächtnis*

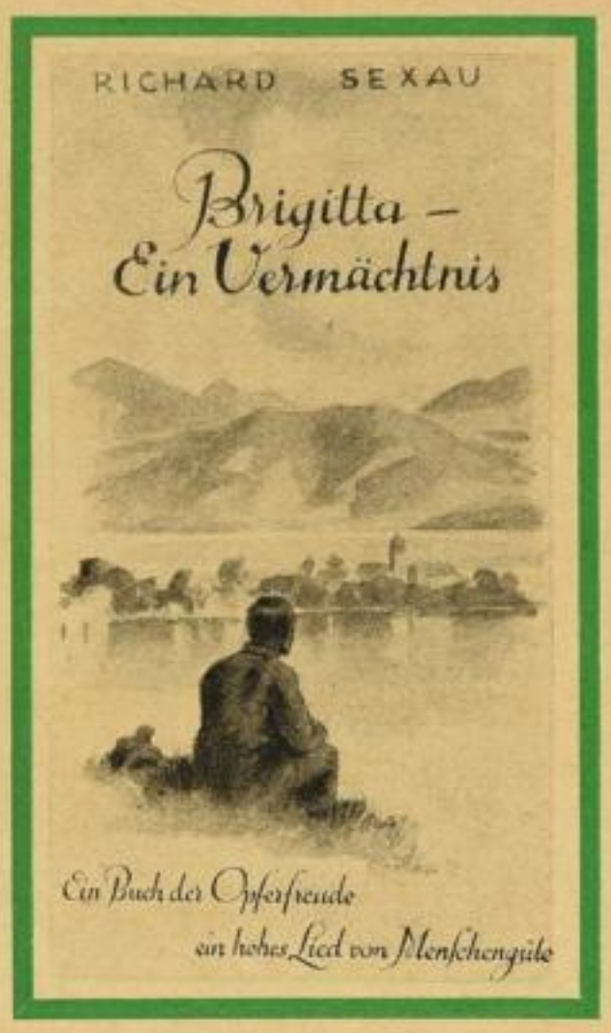
Zwei Romane in einem Bande

Ein stattlicher Ganzleinenband
etwa 225 Seiten
mit mehrfarbigem Schutzumschlag
von W. Chomton

RM 3.20

Das Sonnen- und Ferienbuch 1933

Die Romane spielen auf der Frauen-insel, im Chiemgau und Schwarzwald, in Augsburg und München



„...Meisterstücke moderner Erzählungskunst..." „Bücherwurm"

„Ein urgermanischer Zug: Liebe und religiöses Erlebnis in Einem." „Nord und Süd"

„Ein Edelmenschentum siegt überall..." „Karlsruher Tagblatt"

„Wer glaubt heute noch an die große ‚Passion'?...Sexau hat sie hier mit erschütternder Wahrhaftigkeit gestaltet." „Der Bund", Bern

„Vornehme, künstlerisch reife Dichtung..." Geheimrat Prof. Dr. Muncker

„...wundervoll harmonischer, auf der Höhe sittlichster Abgeklärtheit und menschlicher Güte stehender Frauencharakter..."
„Nationale Frauenblätter"

Im Herbst 1932 erschien:

„...Die geistig verdichtete, seelisch tief fundierte Kunst der Schilderung drückt dem Roman das Kennzeichen des Ungewöhnlichen auf..." Leipziger Neueste Nachrichten.

„...Ein gewaltiger Stoff, dem sich Sexau gewachsen zeigt..." Stuttg. Neues Tagbl.

„...Ein Buch, das in der Idee kühn, in der Ausführung hinreißend genug ist, um zu leidenschaftlicher Auseinandersetzung aufzurufen..." Münchner Neueste Nachrichten.

„...Ein Appell an die Frau, Zucht zu wahren, als Hüterin des heiligen Feuers."
Würzburger General-Anzeiger.

„...Man legt das Buch – das ist das höchste Lob! – aus der Hand mit Bedauern, daß der zweite Band noch nicht vorliegt."
Hamburger Nachrichten.

VENUS und Maria

Roman. 564 Seiten, brosch. RM 6.–, Olnbd. RM 7.50

Ein zweiter Band erscheint im Herbst 1933

„Wahrhaftigkeit" könnte man dem Buche als Untertitel geben ... Die Geschehnisse entwickeln sich mit innerer Notwendigkeit ... Die Superlative sind mißbraucht worden, und man ist ihnen gegenüber zu Recht mißtrauisch geworden. Es sei auch deshalb hier auf sie verzichtet. Denn dieses männliche Werk, das eine innere Konzentration aufweist wie wenige ... dazu eine starke sprachliche Gestaltung, die gekonnt, aber auch erarbeitet ist, dessen Autor die glückliche Verbindung von Leidenschaftlichkeit und Geistigkeit für sich in Anspruch nehmen darf, wird Eingang zu den deutschen Herzen durch sich selbst finden..." Die wöchentliche Umschau des „Mittag", Düsseldorf.

und ist ein dauernder Erfolg!

„...Das Buch zeigt aufrüttelnd, wo wir stehen..." Deutsche Tageszeitung.

„...in wahrhaft deutschem Geist und trotz des getreuen Gegenwartsspiegels allgemeingültig und zeitlos..."
Allgemeine Zeitung, Chemnitz.

„Sexau gehört zweifellos zu den bedeutendsten Menschengestaltern unserer Zeit."
Blätter für Bücherfreunde.

„...Große Gedanken sind in großzügiger Form gestaltet, die ganze Fülle menschlichen Seins ist in dieses Kunstwerk gebannt, das nur ein echter deutscher Dichter schaffen konnte."
Univ.-Prof. Dr. Tumlirz in „Graz. Tagesp."

„...Dies Buch ist unbedingt der Frauenroman, den wir aber schon sehr dringend brauchten..." Ella Triebnigg-Pirkhert, Wien.

Wer ist Richard Sexau:

Geb. 11.1.82 zu Karlsruhe i. B., widmete er sich, nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt absolviert hatte, an den Universitäten München, Bern, Berlin, Heidelberg dem Studium der Philosophie, Nationalökonomie, Literatur-, Musik- und Kunstgeschichte und promovierte 1905 zum Doktor der Philosophie. Ausgedehnte Reisen durch ganz Europa und Nordafrika erweiterten seinen Blick. Bei Kriegsbeginn an der Westfront. Im späteren Kriegsverlauf bis Vorsommer 1920 Delegierter bei der Deutschen Gesandtschaft im Haag. Seitdem auf seinem Besitz Ascholding in Oberbayern. / 1904 Ehe mit Margarete Freiin von Krafft-Ebing, verstorben 1921 (Tochter des bekannten Wiener Psychiaters). / 1922 Ehe mit Maria-Josefa Freiin von Redwitz (Tochter des Hofmarschalls des Königs von Bayern). / Seine Haupttätigkeit entfaltete Sexau auf dem erzählerischen Gebiet. Und zwar sucht er vor allem dem Persönlichkeitsgedanken in dieser Zeit der Vergewaltigung des Menschen durch die Technik Bahn zu bereiten, der Besinnung auf die eigentlichsten Daseinswerte. Daran, die verschüttete deutsche Seele wieder freizulegen, will R. S. vor allem mitarbeiten. Diesem Ethos dienen auch seine essayistischen Arbeiten, in denen er guter wesenhafter Literatur die Wege bereitet, sowie der Erkenntnis der sittlichen und formalen Grundlagen des deutschen Schrifttums, in denen er sich vor allem Zeitfragen, ethischen und entwicklungsgeschichtlichen Problemen im Sinne des deutschen Aufbaus und der Wiedergeburt unsres Volkes widmet.

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG · HAMBURG · Gegr. 1781

Unsere Arbeit im Frühjahr 1933

Neuerscheinungen

Carl Hauptmann
Einhart der Lächler
Gesamtauflage 100000. Leinen M. 4.80

Die in dem Werke offenbarten Weisheiten sind unübertroffen. Erschüttert und überwältigt legt man dieses Buch aus den Händen! Zurück bleibt eine frohe, heitere Seele, die in ihrem tiefsten Innern gepackt wurde. DER FREIHEITSKAMPF, DRESDEN

Karl Röttger
Das Buch der Gestirne
Eckehart, Rembrandt, Shakespeare, Bach, Hölderlin. Geh. M. 5.—, Leinen M. 7.50

Am Ende jeder dieser Lebensdichtungen steht man überwältigt und bewundernd vor der Kraft des Dichters, der solches Dasein wieder erweckte. Hier hat die Kunst des Nacherlebens eine Höhe erreicht, die kaum übertroffen werden kann. BERLINER BÖRSENZEITUNG

Fr. A. Schmid Noerr
Der Herrgotts-Turm
Eine Erzählung
Geheftet M. 2.80, Leinen M. 3.80

Eine ungemein starke Erzählung, klar umrissen, meisterhaft gefügt. Ein wirkliches Kunstwerk. Die kernig gedrungene Sprache gibt der Erzählung ein mittelalterliches Gepräge, obwohl sie in der Gegenwart spielt und paßt sich so dem Herrgottsturm, einem frühgotischen Hostienschrein, um den die Handlung geflochten ist, innerlich an. HANNOV. ANZEIGER

Younghill Kang
Das Grasdach
Aus dem Leben eines koreanischen Freiheitskämpfers. Geheftet M. 4.—, Leinen M. 6.80

Die seltsame Geschichte eines Mannes aus dem Fernen Osten, der sein Wunderland mit ganzer Seele liebt. Und es in leuchtenden, glühenden Farben dem Europäer nahe zu bringen weiß durch Erzählungskunst, die stellenweise geradezu Märchen zu gestalten vermag. KÖNIGSBERGER ALLGEMEINE ZEITUNG

A. J. Woinowa
Falsche Edelsteine
Roman. Geheftet M. 4.50, Leinen M. 6.50

Dieses Buch ist ein Kulturdokument von vernichtender Wirkung für die rote Moral, und durch seine erschütternde Wahrheit über Rußland wohl auch das bedeutendste Dokument der letzten Zeit. DR. FRANZ SPUNDA IM HANNOVERSCHEN ANZEIGER

Richard Halliburton
Auf den Spuren des Odysseus
Ein klassisches Abenteuer
Mit 17 Fotos. Geh. M. 4.50, Leinen M. 5.80

Über die Reisebeschreibung hinaus wächst das Buch durch die Vielseitigkeit seines Erlebnisinhalts. Er versteht es, Erinnerungsstätten mit Leben zu erfüllen, ohne daß die immer wieder durchbrechende Jungenhaftigkeit die Echtheit und Innigkeit der Eindrücke verwischt. GENERALANZEIGER, STETTIN

Neuauflagen

Alexander von Rußland
Einst war ich ein Großfürst
15. Auflage. Geh. M. 5.—, Leinen M. 6.80

Dieses Buch ist mehr wert als eine ganze Bibliothek über Rußland. Der Verfasser ist wie kein zweiter berufen, den Untergang der Romanow zu schildern. Alexander ist bereits ein Künder der neuen Zeitepoche und vielleicht ein besserer Sozialist als die, die heute angeblich im Namen des „Sozialismus" seine Heimat regieren. DER ANGRIFF, BERLIN

Richard von Kühlmann
Gedanken über Deutschland
2. erweit. Aufl. Geh. M. 4.—, Leinen M. 6.80

Ich habe schon lange kein so kluges Buch über Politik gelesen wie Kühlmanns „Gedanken über Deutschland"; das schreibt ein Mann von ungewöhnlicher Gabe, politisch zu denken, aus dem Geschehenen vergangener Jahre die Schlußfolgerungen zu ziehen. Es gab nur ein Buch vor ihm, das die gleiche Umsicht aufwies: Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen". NIEDERDEUTSCHE ZEITUNG, HANNOVER

Axel Munthe
Das Buch von San Michele
110. Aufl. Geh. M. 6.—, Leinen M. 9.50

Hier wird ein Mensch vor uns lebendig, den wir um seiner selbst, seiner Aufrichtigkeit und Bescheidenheit willen lieben müssen. Eine Persönlichkeit, deren Kraft, Eigenart, Selbstkritik und Freiheit so im Innern brannten, daß die Macht des Seltenen, Einflußgebietenden sichtbar sogar — aus den halbblinden Augen flammte. DEUTSCHE ZEITUNG, BERLIN

Jakob Kneip
Hampit der Jäger
61. Auflage. Geh. M. 4.—, Leinen M. 5.80

Dieser Jäger Hampit müßte in jedem Hause den Ehrenplatz haben. So echt und wahr und tief ist dieses Buch. So ganz ohne jede Aufgeblasenheit und Verlogenheit. An diesem Buch kann man sich wahrhaft gesund lesen, es ist das beste Volksbuch, das ich in den letzten Jahren zu Gesicht bekam. DEUTSCHE REICHSZEITUNG, BONN

Hermann Stehr
Der Heiligenhof
110. Auflage. Leinen M. 4.80

Man lese den Heiligenhof und mache sich einige Wochen frei für dieses Erleben. Hier ist dem deutschen Volk eine Gnade geworden, die zu erkennen es in diesen grauenvollen Schicksalsjahren überhaupt noch nicht die Besinnung hatte. In Stehr ist deutsche Volksseele und deutscher Geist zum Wort geworden, hat in ihm einen Mund gefunden, der ausspricht, was werden soll. DER HOCHWART

Prospekte

Volk und Buch – Volk im Buch
Volk und Landschaft im Deutschen Roman.
8seitiger Leporelloprospekt im Format 18×10,5 cm.

Zwölf Deutsche Romane
Die wichtigsten Romane unseres Verlages, die insgesamt in 342000 Exemplaren verbreitet sind.
16seitiger Prospekt im Format 17,5×9,5 cm.

Das Buch von San Michele und das deutsche Schicksal
Ein neuer Munthe-prospekt mit dem ersten Bild des Dichterarztes, einem Photo aus den letzten Monaten.
12seitiger Prospekt im Format 18×9 cm.

Neue Jugend wartet
Eine Auswahl von Büchern für die geistige Erziehung der Neuen Jugend.
4seitiger Prospekt im Format 23×16,5 cm.

Beruf und Berufung
Eine Zusammenstellung von Dichtern, die früher von Beruf Pädagogen waren.
6seitiger Leporelloprospekt im Format 20×10 cm.

Einzelprospekte zu den Neuerscheinungen befinden sich in Vorbereitung Z

Paul List Verlag Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.

In der Reihe unserer Standardwerke

»Bismarck-Denkmal für das Deutsche Volk«

und

»Hindenburg-Denkmal für das Deutsche Volk«

erscheint demnächst

Hitler-Denkmal für das Deutsche Volk

herausgegeben von

Dr. Hans-Heinrich Lammers
Staatssekretär in der Reichskanzlei

Prachtband auf Kunstdruckpapier mit reichlichem Bildschmuck

Vaterländischer Verlag C. A. Weller, Berlin SW 68

4. Auflage wird ausgeliefert!

Von Willi Krause

Chef vom Dienst des „Angriff" – Berlin
u. langjährig. persönlicher Mitarbeiter
Dr. Goebbels

Mit vielen Abbildungen aus seinem Leben

64 Seiten Oktav. / 2farbiger Schutzumschlag

Karton. RM. 1.– Ganzleinen geb. RM. 2.–

Ⓩ

Verlag Deutsche Kultur-Wacht, Bln.-Schöneberg

Die Deutschen kommen!

1914 vor Paris

Dieser große Tatsachenbericht von Rudolf van Wehrt erscheint Anfang Juni als Buch. Es bringt beträchtlich mehr als der Vorabdruck der „Berliner Illustrirten". Zahlreiche Kartenskizzen unterstützen die Darstellung. Das Buch hat das bedrohte Paris zum Ausgangspunkt. Dann aber führt es hinüber zur deutschen Front, schildert Ruhmestaten und ehrt die unbekannten Soldaten, die im beglückenden Traum, ihr Opfer sichere den deutschen Sieg, an der Marne ihr Leben ließen.

Steif kartoniert 3 Mark, bestellen Sie mit dem Zettel!

VERLAG ULLSTEIN

Vorzugs-Rabatt siehe Z

Deutsch bis ins Mark!

Völkisches Erwachen und Evangelium.

Von Heinrich Hauck. 86 Seiten in kräftigem Umschlag RM 1.35, Ganzleinen RM 1.80.

Freie Volkskirche, Jena: Das ist es gerade, was die Schrift Haucks so liebenswert macht: die Ruhe, schlichte Sachlichkeit, mit der er der Sache zu Leibe geht. Sein Büchlein gehört sicher zu dem Besten, was über die völkische Bewegung und das Evangelium geschrieben wurde. **Das evangelische Hamburg:** Ein vorzüglicher Führer durch die im Titel angedeutete Problematik. Man lernt die Hauptvertreter der völkischen Bewegung in ihrer Stellung zum Evangelium kennen und erhält eine klare Antwort auf die Frage, wie Volkstum und Evangelium sich zueinander zu verhalten haben, damit jedes zu seinem Rechte komme.

Ein deutsches Weib.

Von A. E. Brachvogel. 16 Seiten reich bebildert mit 2farbigem Umschlag von Professor Bruno Goldschmitt. Preis 20 Pfennig.

Diese Erzählung behandelt eine Episode aus dem Einbruch des Spaniers Herzog Alba in deutsche Lande, die auch am Hofe Kaiser Karl V. verständnisvolles Schmunzeln hervorrief. Dem Leser wird veranschaulicht, was ein Weib, Frau Käthe von Schwarzburg-Rudolstadt, in der Kraft ihres Glaubens vermag über den stärksten Mann ihrer Zeit (Alba), der unter Mißachtung ihres kaiserlichen Schutzbriefes in ihrem Lande plündern, sengen und brennen ließ. Frau Käthe überrumpelte den Herzog und sein span. Gefolge bei einem Gastmahl und ließ der ganzen Gesellschaft die Wahl zwischen Abzug oder Galgen. Der Leser folgt den Ereignissen mit atemloser Spannung.

Florian Geyer.

Historischer Roman aus dem Bauernkrieg von Th. Mügge. Buchschmuck von Johs. Geyer. 750 Seiten in Ganzleinen RM 6.50.

Völkischer Beobachter, München: „Dieses Buch gehört in jedes deutsche Haus." / **Sächsische Staatszeitung:** „Ein Heldengedicht in Romanform von hinreißender Wucht." / Das tragische Ringen des untadeligen Ritters um die deutsche Volksgemeinschaft mit seinem Durchbrechen aller Standesvorurteile und seiner heißen Liebe zum Volk ist uns heute wieder besonders herzensnah. Florian Geyer ist der erste Märtyrer der Idee: Volk gegen Kaste. Die dramatisch bewegte Handlung auf dem vulkanischen Boden der Reformationszeit führt uns in rasch wechselnden farbigen Bildern in die fränkischen Städte, auf die Felsennester des Adels, durch die wilden Szenen des Bauernkriegs und in die heimlichen Schlupfwinkel verwegener Verschwörer. Die Kampfszenen am Schluß steigern sich zu einem Heldenlied von epischer Kraft. Florian Geyers Glück und Ende erinnern an das Schicksal der Heldengestalten deutscher Vorzeit.

Canossa.

Der Kampf eines deutschen Königs. Historische Erzählung in vier Lebensabschnitten von Hch. Grimm. Buchschmuck von Johs. Geyer. In Ganzleinen RM 5.–.

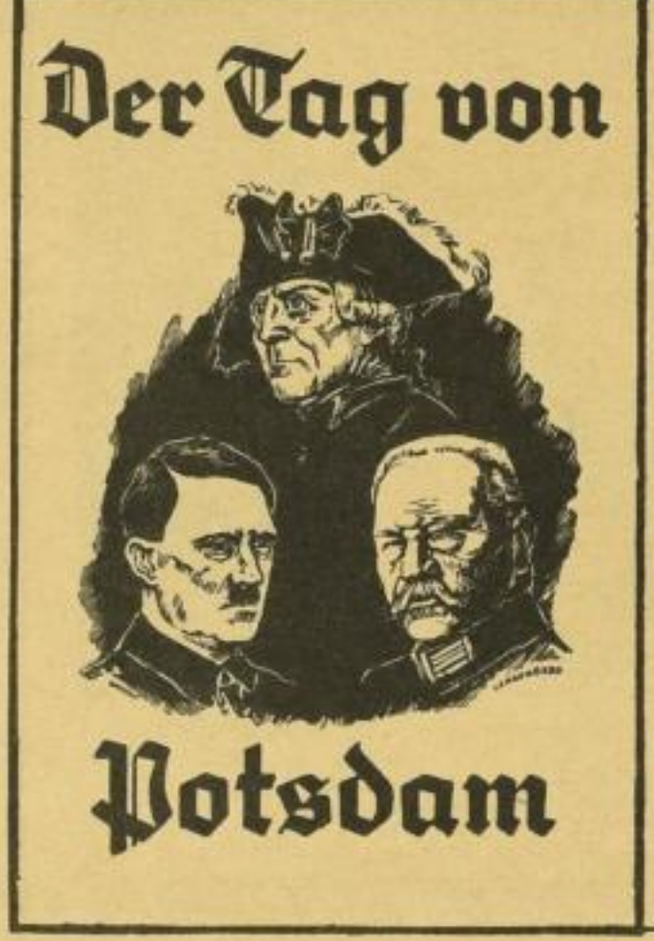
Völkischer Beobachter, München: Grimm hat den gewaltigen Kampf zwischen Papst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV. in die Form eines Romans gefaßt. Zeit und Milieuschilderung sind dem Verfasser gut gelungen. / **Der Tag, Berlin:** Plastisch treten aus dem farbensprühenden Kulturgemälde die Gestalten der beiden Gegner wie der bedeutendsten Reichsfürsten hervor. Und bitter erkennt man auch hier die uralte Tragik unseres Schicksals, daß, wo Deutsche besiegt werden, dies durch Deutsche und ihre politische Blindheit geschieht.

Z VERLAG PAUL MÜLLER / MÜNCHEN 2 NW 8 Z

Die nationale Sammlung zeitgenöſſiſchen Schrifttums

– Eichblatts deutſche Heimatbücher, herausgegeben von Prof. Dr. Karl Plenzat –

In einigen Tagen erſcheint:



Der Tag von Potsdam

Aufbruch der Nation (21. März 1933)

Mit Einführung und Textverbindung von Manfred Arden

Mit 8 ganzſeitigen Bildern auf Kunſtdruck

Broſchiert nur **35** Rpf., gebunden nur **80** Rpf.

Dieſes prächtig ausgeſtattete Bändchen iſt eine wertvolle Erinnerungsgabe. Darüber hinaus wird es insbeſondere als Klaſſenleſeſtoff Verwendung finden.

Legen Sie das Bändchen in Schulen, Behörden und Vereinen vor, und Sie werden ganz erhebliche Sammelbeſtellungen erhalten. Benützen Sie dieſe Gelegenheit zu einer umfaſſenden Werbung für die **deutſchen Heimatbücher**, die ſeit ihrem Entſtehen für deutſche Art und deutſche Kultur eingetreten ſind. Es iſt die Sammlung deutſchen Dichtergutes für die anſpruchsvollen Kreiſe und für Schülerbüchereien. Namen wie **Agnes Miegel**, **Richard Dehmel**, **Hans Fr. Blunck**, **Robert Hohlbaum**, **Ricarda Huch** ſind Bürgſchaft für den hohen Stand dieſer Sammlung.

Z Z

Beſtellzettel beachten – Verzeichniſſe koſtenlos!

Eichblatt Verlag (Max Zedler) Leipzig

Natur- und Heimatschutz — eine nationale Kulturaufgabe!

Die beiden amtlich anerkannten Volksbücher sind:

Der Umgang mit Mutter Grün

Ein Sünden- und Sittenbuch von Walter Schoenichen. Mit 64 Kunstdrucktafeln und vielen Textabbildungen. Brosch. RM 3.—, geb. RM 4.—

„Das Buch will dazu beitragen, das Gefühl der Verantwortlichkeit für das Bild unserer Heimat und Natur allenthalben zu wecken und zu festigen und fortschreitender Verschandelung vorzubeugen."
Ministerialblatt f. d. Preuß. inn. Verwaltung

Heimatschutz und Heimatpflege.

Von Rektor Hermann Wille. Brosch. RM 1.80, geb. RM 2.95

„Die volkstümlichste zusammenfassende Darstellung der alle Gemeinschaftskreise des öffentlichen Lebens durchdringenden Heimatschutzbewegung."
Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltg. i. Pr.

Z Vorzugsangebot auf Zettel Z

Hugo Bermühler Verlag / Berlin-Lichterfelde

Titelbild von „Schoenichen, Mutter Grün"

CORONA

ZWEIMONATSSCHRIFT

APRIL 1933

KARL ALEXANDER VON MÜLLER / RICHARD WAGNER UND DAS 19. JAHRHUNDERT
MAX MELL
AUS EINEM STEIRISCHEN TAGEBUCH
HORAZ / DREI ODEN. ÜBERTRAGEN VON RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER
JOSEF HOFMILLER / SAMUEL PEPYS
NIKOLAI LESKOW
DIE RECHTSCHAFFENEN (II)
JOSEF NADLER / GOETHE U. GRILLPARZER
BEETHOVEN / SECHS BRIEFE

Z JAHRLICH 6 HEFTE RM 10.–, EINZELHEFT RM 1.80 Z

MÜNCHEN / BERLIN / ZÜRICH

VERLAG VON R. OLDENBOURG

Eigene Erfahrung lehrt!

Grunow, Sprach- und Rechtschreibungsklippen

sind zu hunderten von Exemplaren abzusetzen. Machen Sie bitte einen Versuch und fordern Sie Einzeichnungs-Prospekte für Behörden, Schulen, Firmen. Sonderrabatte bei besond. Verwendung.

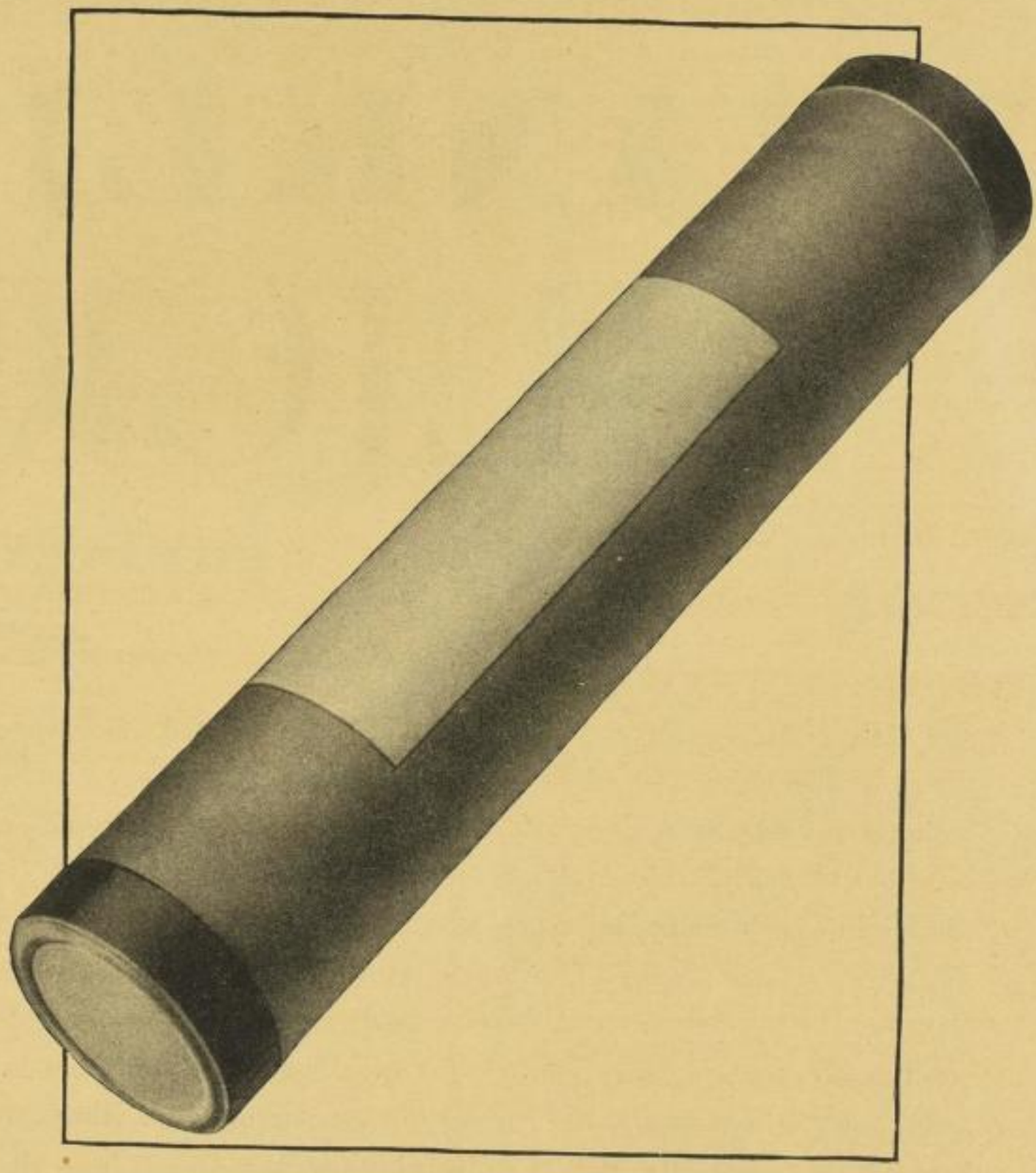
Grunow, Sprach- und Rechtschreibungsklippen

sind lehrreich und interessant. Sie gehören in die Hände eines jeden.

Z

Kommissionsverlag Ernst Krüger, Bln.-Charlottenburg 2, Grolmanstr. 41

Mitte der Woche finden Sie unter Ihrer Frühpost eine eingeschriebene grüne Rolle! Öffnen Sie sie selbst!



Sie haben dann das ganze erste Heft unserer neuen 20 Pfennig-Bilder Zeitung! Es ist aber nur für Sie selbst bestimmt! Verkauf erst ab 29. Mai!

VERLAG ULLSTEIN

Die amerikanische Wirtschaftsrevolution

Mitte Juni erscheint das programmatische Werk des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten

FRANKLIN D. ROOSEVELT

BLICK VORWÄRTS

GEHEFTET 3.50 · KARTONIERT 4.– · LEINEN 5.– RM

Franklin D. Roosevelt, der Präsident der Vereinigten Staaten, entwickelt in seinem Buch die grundlegenden Gedanken seiner Politik. Die Gegenwart hat auch in Amerika revolutionären Charakter, und für die Zukunft sind in Politik und Wirtschaft neue Gesichtspunkte und neue Kräfte maßgebend. Die Zeit der uneingeschränkten Wirtschaftsfreiheit, der hemmungslosen Spekulation, des unkontrollierbaren Wirtschaftsindividualismus und des allgewaltigen Monopolkapitals ist vorbei, die Verantwortlichkeit des Staates und die Staatsautorität müssen in Zukunft auch in Amerika auf die Wirtschaft ausgedehnt werden. Roosevelts Buch bleibt nicht in Allgemeinheiten stecken. Es enthüllt das Programm der drängendsten Reformen: der Bezwingung der Handelskrise und des Handelskriegs aller gegen alle, der Währungsmisere, der Gesundung des zerrütteten Arbeitsmarktes, des Ausgleichs zwischen Produktion und Absatz, der Arbeiterversicherung, der Kraftwirtschaft, der landwirtschaftlichen Erzeugung und Verschuldung, des Aktienrechts usw. Für uns Europäer, die wir mitten in der großen Flut der sich umwertenden Werte mühsam unseren Weg suchen, enthält dieses Bekenntnisbuch des amerikanischen Staatsmannes eine Fülle wichtiger Anregungen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt über die unter dem Titel „Looking forward" erschienene Originalausgabe des Werks: „Roosevelt hat die Korrekturen dieses Buches am 1. März 1933 gelesen, und als letztes Kapitel hat er seinem Buche die Botschaft angefügt, die er am 4. März in Washington an den Kongreß richtete. Die Aktualität dieses Buches ist um so größer, als schon die ersten Anfänge der Regierung Roosevelt beweisen, daß es sich hier nicht um ideale Wünsche, sondern um ein aktives Arbeitsprogramm handelt. Die Washingtoner Vorkonferenz und die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz stehen im Zeichen dieses Roosevelt-Programms, dessen Kenntnis auch für die neue deutsche Politik wesentlich sein muß. Es ist, so muß man ohne Übertreibung schon sagen, das Programm seiner sozialen Revolution."

INHALT: *Einleitung. I. Umwertung der Werte. II. Das Bedürfnis nach wirtschaftlicher Planmäßigkeit. III. Staatliche Planung und Bodenwertung. IV. Reorganisation des Regierungsapparates. V. Ausgaben und Steuern. VI. Werden wir wirklich Fortschritte machen? VII. Wie steht es mit der Landwirtschaft? VIII. Das Problem der elektrischen Kraft. IX. Die Eisenbahnen. X. Der Zolltarif. XI. Reform des Justizwesens. XII. Verbrechen und Verbrecher. XIII. Banken und Börse. XIV. Das Problem der Holding-Gesellschaften. XV. Nationale und internationale Einigung. XVI. Antrittsrede.*

VERLANGEN SIE PLAKATE UND PROSPEKTE!

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

Es ist ihr Nutzen, Herr Kollege, wenn Sie **gerade jetzt** unter der Fülle der Gelegenheitsangebote das planvolle, auf lange Erfahrung im Fach ruhende Schaffen meines großen Schulverlages aufmerksam und zielbewußt beachten.

Hier wird finnvoll Baustein um Baustein dem Gebäude der neuen, nationalen Schule eingefügt, und zwar ein Material, das wirklich praktisch verwendbar, dauerhaft in seinem Werte — und preiswert zugleich ist.

Beachten Sie mein Sonderangebot auf dem heutigen Bestellzettel, machen Sie reichlich davon Gebrauch und fordern Sie laufend Neuerscheinungen.

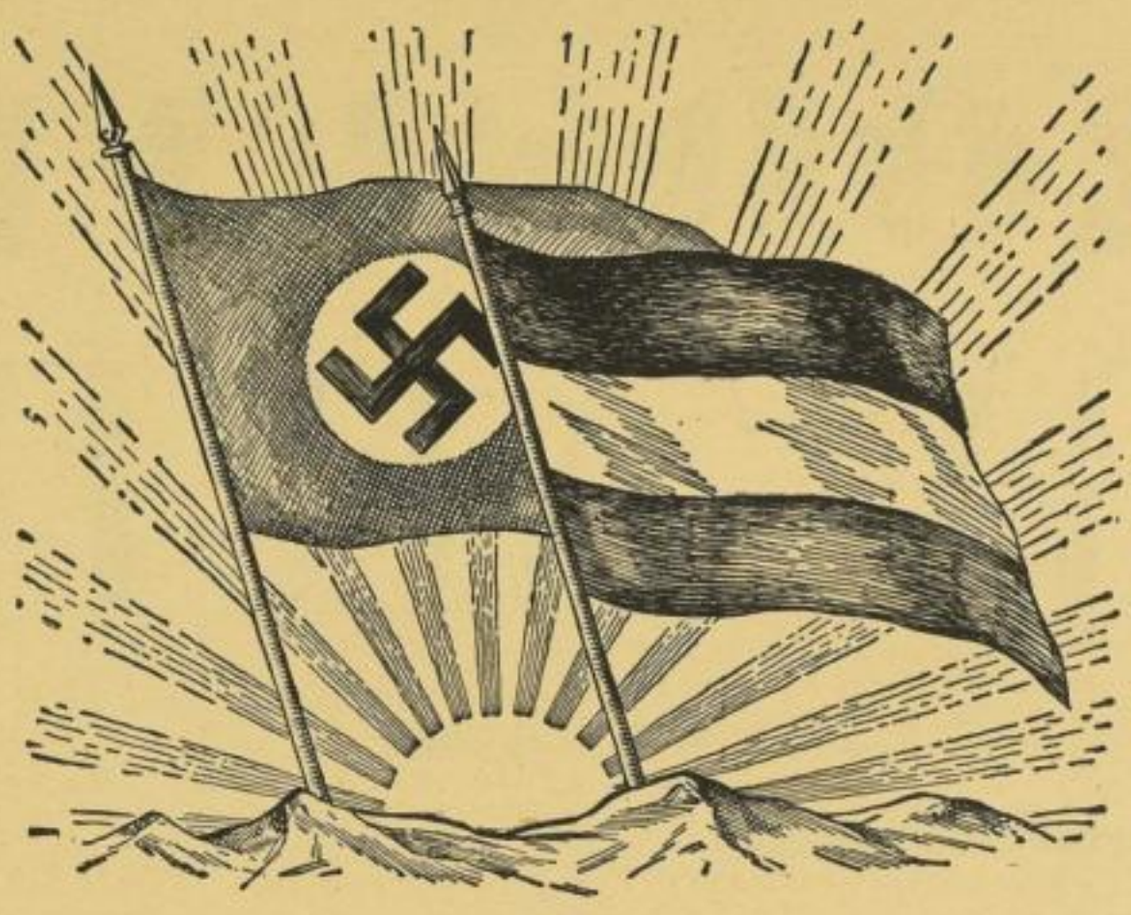
Es ist Ihr Nutzen!

Alle Schulen behandeln jetzt

Die Geschichte der neuesten Zeit

1918—1933

Vom Zusammenbruch
zum Aufbruch der Nation



Belt'z' Lesebogen, die bekannte, in Umfang und Auswahl unübertroffene Sammlung ist mit folgenden Heften auf dem Plan:

Weltkrieg und deutsche Not		Best.-Nr. 215
Kriegsende und Revolution	(D)	Best.-Nr. 1051
Der „Friede" von Versailles		Best.-Nr. 1052
Der Notbau des neuen Reiches		Best.-Nr. 1053
Der Leidensweg des deutschen Volkes		Best.-Nr. 1054
Sieger und Besiegte	(D)	Best.-Nr. 1055
Deutscher Aufbau		Best.-Nr. 1056
Deutschland, erwache!	(D)	Best.-Nr. 1057
Die nationalsozialistische Erneuerung und das Dritte Reich	(D)	Best.-Nr. 1058

In jugendgemäß und fein zusammengestellten Bildern rollt hier das gewaltige Geschehen der letzten vierzehn Jahre noch einmal ab. **Die bogenweise Anschaffung bietet ungeheure Vorteile.**

Einzelbogen 11 Pfg., Doppelbogen (D) 22 Pfg.

Die Bogen 1051—1058 sind auch in einem geschmackvoll broschierten Bändchen zum Preise von RM 1.— lieferbar.

Die Jugend muß wieder zur Ehrfurcht erzogen werden, vor dem kämpferischen, dem heldischen Menschen:

Zum 20. April erschien und in ständig steigenden Maßen wird verlangt:

Adolf Hitler.

Ein Lebensbild für die deutsche Jugend.

Von Erich Czech-Jochberg. Preis 11 Pfg.

Zum zehnjährigen Gedenktag der Erschießung Schlageters durch die Franzosen in der Golzheimer Heide erscheint als Lebensbild dieser jugendlichen Heldengestalt aus dem Ruhrkampf:

Albert Leo Schlageter.

Ein deutsches Heldenleben in harter Zeit.

Als Bändchen 410 in der Sammlung ADS mit vielen Bildern aus Schlageters Leben von Fritz Ebers-Mahnke, Intendant der Kampfbundbühne des Gaues Brandenburg. Preis brosch. 27 Pfg., geb. 63 Pfg.

Z
Z

Deutsche Heldentaten im Weltkrieg

Die Erstürmung des „Toten Mannes" am 20. Mai 1916

Eine Kriegserzählung nach eigenem Erleben für die Jugend gestaltet von Alfred Hein (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur Bd. 361/362). Brosch. 54 Pfg., geb. 90 Pfg.

Eine packende Schilderung der blutigen Kämpfe vor Verdun, diesem Eckpfeiler der Westfront und ein hohes Lied der Kameradschaft und heldenhaften Ausharrens auf oft verlorenem Posten.

Bange Tage. Aus Ostpreußens Russenzeit.

Von Else Erbe-Lyck. 2. Aufl. (Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur Bd. 153/154.) Brosch. 54 Pfg., geb. 90 Pfg.

Tagebuchaufzeichnungen einer Gutsbesitzersfrau während des Russeneinfalls in Ostpreußen 1914/15. Bange Tage brachen über die Grenzbewohner herein, der Krieg mit allen seinen Schrecknissen lastet auf dem Land. Lyck wird vom Feind besetzt. Während Tausende fliehen, hält die tapfere Frau auf ihrem Gutshof aus, bis auch sie endlich zur Flucht gezwungen wird.

Wie wir den Kemmel stürmten.

Der reiferen Jugend erzählt von Peter Ingwersen. Mit Zeichnungen von Ingwer Paulsen u. 2 Karten. Brosch. 45 Pfg.

Als Kriegsgefangener über die Alpen.

Meine Flucht aus französischer Gefangenschaft über die winterlichen Alpen nach Italien und der freien Schweiz. Von Martin Strempel. 2. Auflage. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur Band 222.) Brosch. 27 Pfg., geb. 63 Pfg.

Verlag Julius Beltz, Langensalza / Berlin / Leipzig

Kampf gegen Versailles und gegen die Kriegsschuldlüge!

Das Diktat von Versailles ist in ganz besonderem Sinne eine Angelegenheit unserer Generation. Deshalb Aufklärung über die unmenschlichen Bedingungen, die Versailles auf Menschenalter dem Volke auferlegt. Schon in der Schule!

Für den Lehrer:

Die Kriegsschuldfrage in der deutschen Schule

Ein Führer durch die Vorgeschichte des Weltkrieges. Von Georg Hanke. Mit einem Vorwort von Dr. h. c. Alfred von Wegerer, Leiter der Zentralstelle zur Erforschung der Kriegsursachen. Preis RM 2.10.

Nach dem Urteil des Arbeitsausschusses deutscher Verbände in dessen Monatsorgan **„Der Weg zur Freiheit": „Eine ausgezeichnete Behandlung des Gegenstandes für den Gebrauch des Lehrers im Schulunterricht."**

Für den Schüler: Woche für Woche folgen neue Auflagen des billigen, dabei überaus anschaulichen Bändchens:

Das Diktat von Versailles

Heft 1 der Sammlung „Volk und Welt", Arbeitshefte für geschichtliche Gegenwartsfragen.
Von Dr. Friedrich Hiller. Mit vielen Bildern und Skizzen. Broschiert 40 Pfg.

Das Bändchen bringt in einer von nationalpolitischer Gesinnung getragenen Darstellung die Tatsachen, die jeder wissen muß, um den Kampf gegen Versailles zu führen: **Vorgeschichte und Entstehung des Versailler Diktats und die Bedeutung seiner wichtigsten Punkte werden in einer der Jugend verständlichen Form klargestellt.** Statistische Vergleiche, Bilder und Tabellen führen zu unmittelbarer Anschauung und rechtem Verständnis.

Die Schrift gehört in die Hand jedes deutschen Schülers statt der Reichsverfassung.

Die Unterrichtsministerien von Anhalt und Bayern haben bereits entsprechende Verordnungen erlassen.

Friedensverträge

Gemeinschaftskundliche Arbeitsbogen Nr. 2
von Berufsschuldir. O. Schulz u. Oberreg.-Rat B. Wenzel. Preis 12 Pfg. Dokumente, Tatsachen. Zahlen.

Der Friedensvertrag von Versailles

Beltz' Lesebogen (Bestell-Nr. 616) Teil I. 11 Pfg.
Beltz' Lesebogen (Bestell-Nr. 617) Teil II. 22 Pfg.
Anschauliche Lesestücke, Gedichte, Quellen.

Deutsche Selbsthilfe in schwerer Zeit

Arbeitsdienst Groß-Kühnau Anhalt, der erste staatliche FAD in Deutschland

Von Dr. Fr. Hiller u. W. Meil. Mit viel. Bild. Pr. 60 Pfg. (Heft 3 der Arbeitshefte für geschichtliche Gegenwartsfragen)
Erlebnisbilder aus dem Arbeitsdienst, die die Jugend mit Begeisterung liest.

In Kürze erscheint: Heft 5: **Der Ruhrkampf** von Reg.- und Schulrat Schulze, Dessau.

Rasse ist Schicksal

Heft 4 der gleichen Reihe kommt gleichfalls in Kürze:

Rasse verpflichtet
Die europäischen Rassen in Deutschland.
Von Dr. Wieble und Wilhelm Meil. Preis etwa 50 Pfg.
Die Augen auf für unsere Rasse und deren Reinerhaltung! Eine leichtverständliche Einführung für die Schule.

(Z) (Z)

Deutsche Not an der Grenze

Die deutsche Ostgrenze

Unterlagen zur Erfassung der Grenzzerreißungsschäden. Von Geh. Reg.-Rat Universitäts-Professor Dr. Wilhelm Volz und Dr. Hans Schwalm. Mit 12 Karten in besonderer Mappe. RM 10.—.

Die in amtlichem Auftrage verfaßte Denkschrift über die deutsche Lage der ostdeutschen Grenzgebiete mit zahlreich. Karten, Diagrammen, Tabellen u. Anlagen.
„Eine einzige, große, erschütternde Anklage!"
(Deutschlands Erneuerung)

Die ostdeutsche Wirtschaft

Eine wirtschaftsgeographische Untersuchung über die natürlichen Grundlagen des deutschen Ostens und seine Stellung in der gesamtdeutschen Wirtschaft. Von Geh. Reg.-Rat Univ.-Prof. Dr. Volz. Mit 21 farbigen Tafeln und Diagrammen sowie 6 Textabbildungen. Preis RM 6.30.

„Ein Buch, dessen man sich noch einmal erinnern wird, wenn die Ostfrage aus dem Dämmerdunkel unserer Tage herausgehoben wird in das Licht aufbauender Staatsarbeit."
(Nationalsozialistische Lehrerzeitung)

Blutende Grenzen

Unter diesem Titel erscheinen in der Reihe „Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur" (ADS) spannend und erlebnishaft geschriebene Grenzmarkschilderungen für die deutsche Jugend. Das Ostpreußenbuch liegt bereits vor:

Über zertrümmerte Brücken – Vorwärts

Ostpreußische Schicksalsbilder. Von Alfred Hein. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur Band 402/03). Brosch. 54 Pfg., geb. 90 Pfg.

In Vorbereitung befinden sich:
Die Saar / Oberschlesien / Die Grenzmark / Die Nordmark

Deutsche Ur- u. Vorgeschichte

wird verbindlicher Unterrichtsstoff aller Schulen!
Die ersten Schülerhefte, die in geschlossener Folge deutsche Ur- und Vorgeschichte der Jugend darstellten, erschienen in der Reihe:

Geschichte in Erzählungen

Heft 1: **Die Wölflinge und die Fischfänger.** Eine Erzählung aus der Zeit vor etwa 20000 Jahren. Von Georg Lindenlaub.
Heft 2: **Dudo, der Fischer.** Eine Erzählung aus der Zeit vor etwa 10000 Jahren. Von Karl Sievers.
Heft 3: **Im Pfahldorf.** Eine Erzählung aus der Zeit vor etwa 5000 Jahren. Von Heinrich Wildung.
Heft 4: **Das Wandervolk.** Eine Erzählung aus der Zeit vor etwa 3000 Jahren. Von Elisabeth Köster.
Heft 5: **Der tolle Hugbald.** Eine Erzählung aus der Zeit vor etwa 2000 Jahren. Von Georg Lindenlaub.
Je Heft brosch. 27 Pfg.; geb. 63 Pfg.

Dazu für die Hand des Lehrers:

Urgeschichte

Herausgegeben im Namen der Arbeitsgemeinschaft für Geschichtsunterricht des Bremischen Lehrervereins von Friedrich Walburg. Teil I von **„Geschichtsunterricht im neuen Geiste".** Brosch RM 2.70; geb. RM 4.05.

Geschichtsunterricht im neuen Geiste

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft für Geschichtsunterricht des Bremischen Lehrervereins herausgegeben von **Friedrich Walburg.**
Das Handbuch für den Lehrer, aus dem die Hefte der Reihe „Geschichte in Erzählungen" hervorgingen.
Verwenden Sie sich auch für die weiteren Bände!
(Sonderprospekt zu Diensten)

Verlag Julius Beltz, Langensalza / Berlin / Leipzig

Soeben erscheint:

Das nationale Geschichtsbuch

für die Deutsche Schule

Geschichte des deutschen Volkes

Für Deutschlands Jugend geschaffen und **bis auf die Gegenwart durchgeführt** von Rektor Heinrich Timm und Lehrer Paul Wolff. **Preis 1.80 RM.**

Das Buch gibt in äußerst einfacher und volkstümlicher Sprache, in anschaulichen und abgerundeten Bildern eine zusammenhängende Darstellung vom „Werden des Deutschen Volkes". **Die ungeheuren Erlebnisse unserer Generation finden bereits Aufnahme. Vom tragischen Zusammenbruch unseres Volkes bis zum Durchbruch der nationalsozialistischen Freiheitsidee 1918—33.** Das Buch will die Liebe zum Vaterland, den Stolz auf die deutsche Vergangenheit und die glühende Hingabe an die heilige Sache unseres Volkes entfachen. Zahlreiche Bilder und anschauliche Kartenskizzen sind dem Buche beigegeben.

Und dazu der neue Geschichtsatlas

Das Werden des Nationalstaates — Die Volkwerdung der Deutschen
veranschaulicht in 24 Schwarzweiß-Kartenbildern der soeben erschienene

Geschichtsatlas für die deutsche Jugend

Ein Kartenwerk zur deutschen Geschichte für die nationalpolitische Erziehung in Volks-, Mittel- und Fachschulen.

Herausgegeben von Albert Höft, Greifswald.
Preis 95 Pfg.

Der mäßige Preis dieser beiden Lernmittel wird ihre Einführung überall ermöglichen.

Kampf gegen Schmutz und Schund

Literarische und im weiteren geistige Jugendpflege tut not!

Schundkampf und literarische Jugendpflege

Von **Heinrich Benfer.**
Brosch. RM 4.80, geb. RM 6.—

Nur eine innere Umstellung und Erneuerung kann vor einem abermaligen Versinken in eine Welt des Scheines bewahren.
Dahin gehört auch die innere Verbundenheit mit guten Büchern, den Form gewordenen Gedanken großer Menschen. Diesem Ziele dient das Buch.

Dies Buch ist Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege, ein getreuer Helfer in dem Kampfe für das gute deutsche Buch.

Z
Z

Severin Rüttgers

Geschichte der deutschen Volksdichtung

Ein Buch für junge Deutsche. Mit vielen Bildern im Text, Literaturverzeichnis, Zeittabelle und einer Liste der Lebensdaten der Dichter. **In Ganzl. RM 3.60.**

Die volks- und jugendfremde, rein „registrierende Literaturgeschichte" wieder auf **die Geschichte der volkseigenen Dichtung** zurückzuführen und sie der Jugend nahezubringen, ist das Ziel dieses sorgfältig ausgestatteten Buches.

Eine Einführung für den Lehrer in deutsche Meisterprosa

Deutsche Erzählkunst

Gestaltbetrachtungen. Von Dr. **Josef Prestel.**
Brosch. RM 3.90, geb. RM 5.25.

Ragende Gestalten deutscher Erzähler werden in Prestels neuem Buch lebendig, und ihr künstlerisches Schaffen wird an Meisterwerken erläutert.

Auch dieses Zeichen sollten Sie Ihrer Kundschaft einprägen.

Es leuchtet der großen Jugendschriftensammlung voran

Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur

Weit über 400 Bändchen in buntem, schmuckem Gewand, so recht, wie es Kinder lieben. Nur gutes Schrifttum für alle Jahrgänge, vom kleinen ABC-Schützen bis hinauf zu den 14—15jährigen. Werbekräftige Plakate, übersichtlich zusammengestellt und mit Bildern geschmückte Prospekte und Schaufensterattrappen stehen gern zur Verfügung

Preise: Einzelband brosch. 27 Pfg., geb. 63 Pfg.
Doppelband „ 54 „ „ 90 „

Und zu guter Letzt — für noch weniger Geld — ja für einige Pfennige, aber darum nicht weniger gut u. ungeheuer reichhaltig:

Beltz' Lesebogen

Das große deutsche Lesewerk, wie es in den von Oberstudiendirektor Dr. Ernst Weber herausgegebenen Beltz' Lesebogen vorliegt, dürfte wie kein zweites Lesebuch im weiten deutschen Land geeignet sein, das Riesenwerk der nationalen Revolution und des Wiederaufbaus zu unterstützen und zu fördern.

11 Pfg. der Einzelbogen, 22 Pfg. der Doppelbogen

Werbematerial und ausführliche Sonderprospekte stehen zur Verfügung. Haben Sie für diese großen Sammlungen erst einmal Freunde geworben, so läßt sich deren Kreis spielend erweitern. Einer sagt's dem anderen; denn gutes Schrifttum in solcher Auswahl und zu solchen Preisen finden Sie sonst kaum.

Massenweiser Absatz bringt auch Käufermassen in den Laden!

Verlag Julius Beltz, Langensalza / Berlin / Leipzig

Wichtige pädagogische Neuigkeiten!

Die Not der Landschule

Versuch eines Lehrplanes auf landschaftlicher Grundlage

Für die Oberstufe der Landschule

Von Reg.- und Schulrat Dr. Peter Ingwersen

Preis RM 1.50

Das Ergebnis eines bereits drei Jahre durchgeführten Versuches zur Schaffung eines dorfeigenen Plans, der zielbewußt die Schule mitten hineinstellt in den Zusammenhang mit bäuerlicher Kultur und Umwelt. Nur über den Weg zur Stammeskultur werden wir die bäuerliche Kultur vor der Verstädterung retten.

Erziehung zum Lande

Grundfragen und Grundzüge der Landvolkbildung

Von Dr. Hans Fuchs, Ortelsburg

Brosch. RM 4.20, geb. RM 5.50

Geistvoll und praktisch, voll Eifer und Gründlichkeit, in verantwortungsbewußtem, warmem Gefühl für die Bildungsnot auf dem Lande und von echtem Nationalgefühl durchdrungen, packt der Verfasser die brennenden Fragen der Gegenwart an und weist der Landschule ihren Weg zur Verwurzelung in Volk und Boden.

Werbematerial: Sonderprospekt!

Ein grundlegendes Werk
in mehreren Bänden für die Oberstufe
erscheint in Kürze:

Oberstufenarbeit

Vorschläge und Berichte

Als Herausgeber zeichnen: Reg.- und Schulrat Karl Eckhardt, Koblenz, u. Schulrat O. Popp, Köslin.

1. Band: K. Eckhardt und O. Popp, **Bildungsgut und Arbeitsformen der Volksschuloberstufe.**
2. Band: W. Kircher, **Schule im Dorf.** Eine Jahresarbeit in der einklassigen Schule „Haus in der Sonne".
3. Band: E. Augenreich, **Schule in der Großstadt.** Fach- und plangebundener Unterricht in der Volksschuloberstufe.
4. Band: K. Eckhardt u. O. Popp, **Handreichungen für einen Unterricht in Lebensausschnitten.**

Die Verfasser suchen und weisen ganz neue Wege zur Unterrichtsgestaltung der Oberstufe der Volksschule:
Weder Abrichtung, noch Ausrichtung, noch bloße Zurichtung für irgendwelche Lebensbedürfnisse, sondern Bildung, Lösung und Pflege seelischer Kräfte und Anlagen, Förderung und Leitung des Hineinwachsens in die Welt der Werte. Klärung, Weitung und Vertiefung des werdenden Weltbildes, Steigerung der Kraft der Selbstbildung,

vor allem aber Gestaltung des jungen Menschen im Sinne einer echt deutschen, in Volkstum und Christentum verwurzelten Persönlichkeit.

Das ist das Ziel der Darlegungen. (Z)

Eine neue Staatsbürgerkunde für die Berufsschule, die den Jugendlichen zum wahren Staatsbürger und Gemeinschaftsmenschen erziehen will:

Der junge deutsche Staatsbürger

Von Berufsschuldir.-Stellv. Leonhard Klein

Ausgabe für den Lehrer:

Teil 1: Bürgerkunde in Verbindung mit Rechnen für Berufs- und Fachschulen in ausgeführten Lektionen nach der entwickelnden Lehrform. Brosch. RM 1.80

Teil 2: Gemeinschaftskunde in Verbindung mit Rechnen in ausgeführten Lektionen nach der entwickelnden Lehrform. Brosch. RM 2.50

Teil 3: Staatsbürger-, Steuer-, Rechts- und Geschäftskunde in Verbindung mit Rechnen und schriftlichen Arbeiten nach der entwickelnden Lehrform. Brosch. RM 2.50

Schülerausgabe:

Teil 1: Bürgerkunde in Verbindung mit Rechnen und schriftlichen Arbeiten. Herausgegeben von Dir.-Stellv. Klein, Berufsschuldirektor Gautzsch und Prof. Busch. Brosch. RM 1.20

Teil 2: Gemeinschaftskunde in Verbindung mit Rechnen und schriftlichen Aufgaben. Herausgegeben von Dir.-Stellv. Klein, Berufsschuldir. Gautzsch und Prof. Busch. Preis RM 1.20

Teil 3: In Vorbereitung.

Alle Gebiete des praktischen Lebens sind berücksichtigt. Der Lehrer wird in methodischer und pädagogischer Form vorzüglich vorbereitet, der Schüler zu steter Eigenarbeit angehalten.

Verlag Julius Beltz, Langensalza / Berlin / Leipzig

Neu für S. A.- u. S. S.-Verbände

für Wehrturnabteilungen
und Arbeitsdienstlager

SA-Sport

von Standartenführer
SEIFERT
Leiter und Sportlehrer
an der SA-Sportschule
Hammerleubsdorf

Praktische Beispiele für die S. A.- und S. S.-Verbände zur Ausübung planmäßiger und angewandter Leibesübung, Hilfsbuch für den Betrieb des Wehrturnens in den Vereinen.

Umfang 32 Seiten, Stückpreis **30** Pfg.

Eine Empfehlung bedarf dieses Büchlein nicht, der im Reiche bestens bekannte Standartenführer Seifert gab sich die beste Empfehlung selbst durch seine Arbeit a. d. S. A.-Sportschule.

Ⓩ **Wilhelm Limpert-Verlag**
Dresden-A. 1

Nationale Vorträge
für Gesang und Klavier

Soeben erschien:

Fridericus Rex
Nationales Potpourri
von Otto Teich, op. 660. Preis RM 3.—

Reich mir die Hand als Kamerad
Nationales Lied
von Otto Teich, op. 675. Preis RM 1.50

Hervorragende künstlerische Ausstattung

Obige, von hoher nationaler Begeisterung getragene Stücke, die textlich und musikalisch von zündender Wirkung sind, dürften allen denen hochwillkommen sein, die bei vaterländischen Feiern bisher vergeblich nach geeignetem Vortragsmaterial gesucht haben.

☛ **Die Vorträge eignen sich ganz vortrefflich auch für daheim als Klavierstücke.**

Verlag von Otto Teich in Leipzig C 1

In aller Kürze erscheint:

Die Reichsstatthalter

Ein Volksbuch

Herausgegeben unter Mitarbeit der bekanntesten nationalsozialistischen Schriftsteller von Klaus Ekkehart, dem Verfasser des weitverbreiteten Volksbuches „Adolf Hitler"

In vornehmer Geschenkausstattung, reich illustriert,

Kartoniert etwa RM 1.–

Höchstrabatte bei Festbestellung bis zum 1. Juni.

Ⓩ

Arno Reissenweber Verlag / Gotha

In Vorbereitung befindet sich

Heinrich von Treitschke
Deutsche Geschichte
im 19. Jahrhundert

Auswahlband Umfang etwa 900 Seiten
mit zahlreichen ganzseitigen Aufnahmen

Ganzleinen **4.80** RM

Nähere Einzelheiten erfahren Sie durch unsere Vertreter

Firmen, die sich für unsere Ausgabe besonders verwenden wollen, bitten wir um direkte Mitteilung

Safari-Verlag Berlin

Die Neuerscheinungen meines Verlages sind überall in großen Mengen abzusetzen.

Das Lied der deutschen Erhebung

„Das Horst Wessel-Lied"

nach der Volksmelodie des Liedes für Klavier 2hdg. gesetzt (in 2 Fassungen) von H. Stadler. Ladenpreis nur 50 Pf.

Der niedrige Preis dieser Volksausgabe gewährleistet Massenabsatz.

Bei einer Versteigerung erwarb ich einen größeren Restposten vom

Horst Wessel-Lied „Die Fahne hoch"

Original-Klavier-Auszug mit vollem überlegt. Text (autorisAusg. d. Verlages Nationaler Schallplatten-Dienst Berlin)

früh. Ladenpreis RM 1.80.
Vorzugsangebot s. Verlangzettel.

Neue Original-Photo-Karten. Es liegen vor:

„Der Tag der nationalen Arbeit". Kundgebung der Reichsregierung auf dem Tempelhofer Feld, Berlin.
4 verschiedene Aufnahmen.

Bestell-Nr. 1 Aufmarsch der Millionen / 2 Die Riesentribüne in Scheinwerferbeleuchtung / 3 Blick auf die Riesentribüne / 4 Gesamtüberblick über die Riesenkundgebung.

In Kürze erscheinen: Bestell-Nr. 5 Horst Wessels Grab auf dem Nicolai-Friedhof, Berlin / 6 Geburtshaus Horst Wessels / 7 Horst Wessel-Haus (früher Karl Liebknecht-Haus), Berlin.

Verkaufspreis der Karte RM —.10 bis —.15.

Ich übernahm den Vertrieb 6 schöner, mehrfarbiger u. Offsetkarten. Es sind lieferbar: Bild Adolf Hitlers / Horst Wessels / Hauptmann Görings / 3 Deutsche Pfingstkarten / Geburtstagskarte / Allgemeine Grußkarte.

Preis der Karte RM —.10

Die Karten haben sich sehr schnell eingeführt und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Wichtige Neuaufnahme: Siegelmarken mit Hakenkreuz (auf weißem Felde mit roter Umrandung):
Nr. 18 (20 mm Durchm.), Nr. 20 (25 mm), Nr. 25 (27 mm), Nr. 30 (32 mm) RM 1.50 — RM 2.— pro Tausend.

Ein Schlager auch für die kleinste Handlung sind:
Die braunen Tonbildkarten. Farb. Postk. m. unverwüstl. 10 cm Schallplatte. Nr. 55 Horst Wessel-Lied — Nr. 50 Volk ans Gewehr. Gespielt m. 35 Mann Besetzung v. d. SA-Kapelle Fubsel, Berlin. Verkaufspreis nur RM —.40

Die kleine deutsche Schallplatte. Bisher vorliegende Serie I enthaltend 1. Das Deutschland-Lied — 2. Horst Wessel-Lied — 3. Du kleiner Tambour schlage ein — 4. Fridericus-Rex-Marsch — 5. Als die goldne Abendsonne — 6. Unsere Marine (Flaggenlied), auf 3 10 cm-Schallplatten 2seitig bespielt. Diese 3 Platten in Mappe bedruckt, mit Nadeln. Ladenpreis RM 1.—

Diese kleinen Volksplatten sind technisch einwandfrei nach neuem Verfahren hergestellt und besitzen eine verblüffende Tonfülle.

Laufend großen Absatz haben die **Liederbücher mit den NS- und SA-Liedern.** Nationalsozialistisches Volksliederbuch, entb. 100 Lieder z. T. mit Noten RM —.00

Liederbuch „Mit Hitler", hrsg. v. d. Parteileitung RM —.40 Unter Hitlers Fahnen RM —.40 / Heil Hitler Dir! RM —.30 / Das neue Liederbuch „Die Fahne hoch". Einziges Liederbuch mit Noten RM —.30 / SA-Sturmlieder, z. T. mit Noten RM —.25 / Sturm- und Kampflieder, hrsg. von Hochmuth RM —.20 / Zehn Lieder f. d. freiw. Arbeitsdienst RM —.20 / Das kleine SA-Sturmliederbuch RM —.10 / Deutsche Freiheits- u. Vaterlandslieder RM —.10. Lieferung dieser Liederbücher zu Original-Verlagsbedingungen.

■ Neue Sonderprospekte meiner Grossohandlung auf Anforderung kostenlos. ■ In Druck befinden sich solche über NS-Literatur / Führer-Bilder und -Postkarten / Stoffahnen u. Papierfähnchen / Neue NS-Artikel. Bereits vorliegend: NS-Schallplatten / Musikalien.

Ⓩ Z

Deutsche Großbuchhandlung H. Schaufuß
NS-Verlag — Grossohandlung und Schallplatten-Großhandlung
Leipzig C 1, Nürnberger Straße 31 I/II Fernruf Nr. 28900.

Die beste und treffendste Verdeutschung aller überflüssigen Fremdwörter findet man im „Duden"!

Deshalb jetzt ins Fenster:

Der Große Duden
Der Volks-Duden

Z

Bibliographisches Institut AG. / Leipzig

Das neue Gesetzgebungswerk der Reichsregierung *hat für das politische und wirtschaftliche Leben Deutschlands völlig neue Grundlagen geschaffen. Die Kenntnis der neuen Gesetze ist daher für jedermann von größter Wichtigkeit. Für den praktischen Gebrauch in handlicher Form übersichtlich zusammengestellt und mit Registern versehen sind alle Gesetze enthalten in den Veröffentlichungen*

DIE NEUEN GESETZE UND VERORDNUNGEN DER REICHSREGIERUNG

Soeben erschien Folge 1 (18. Folge der seither erschienenen Reihe „Die Notverordnungen der Reichsregierung mit den Durchführungsbestimmungen)

Enthaltend u. a. Gesetz über Zulassung zur Rechtsanwaltschaft · Die Gleichschaltungsgesetze · Kraftfahrzeugsteuergesetz · Gesetz über das Kreditabkommen 1933 Prüfungspflicht der Wirtschaftsbetriebe öffentlicher Hand Verwertung inländischer tierischer Fette und inländischer Futtermittel · Verkehr mit Oelen und Fetten · Neuordnung der Krankenversicherung · Gesetz über Räumungsfristen Landwirtschaftlicher Vollstreckungsschutz

Preis jede Folge RM 1.—
Laufende Bezieher können jedes Sortiment gewinnen. Fortsetzungsliste anlegen!

SOCIETÄTS-VERLAG · FRANKFURT-M.
Ⓩ

Zur großen außenpolitischen Rede des Reichskanzlers

In jedes Haus gehört:

Der Vertrag von Versailles

= Volksausgabe =

Mit 19 Schaubildern und Karten

Preis nur 30 Pfennig!

Von dieser zur Zeit aktuellsten und jeden Deutschen angehenden Schrift können jetzt Tausende abgesetzt werden

---

Von ***

Die brennendste deutsche Frage!

Millionen verhetzter Volksgenossen sind jetzt erwacht und haben die Irrlehren des Marxismus erkannt.

Hier liegt die beste und klarste Schrift vor, die je über den Marxismus geschrieben ist. Ein Wissender um die letzten Zusammenhänge ist der Verfasser. Nicht das, was die Tageszeitungen füllt, ist der Inhalt dieser Schrift, sondern mit ganzem Ernst wird hier eine verhüllende Schale nach der anderen abgedeckt, bis der Kern in seiner erschreckenden Nacktheit bloßgelegt ist.

Wer unser großes Zeitgeschehen begreifen will, wer die ungeheuren Ereignisse der Gegenwart aus ihrer inneren Ursache heraus verstehen und nicht nur Zuschauer der äußeren Handlungen bleiben will, muß diese kleine aufschlußreiche Schrift gelesen haben.

Es gibt keine andere Schrift, die in ihrer Einfachheit und Klarheit überzeugender wirkt als diese.

Wer diese Schrift gelesen hat, ist für immer von dieser für Volk und Vaterland verhängnisvollen Pest befreit.

Preis nur 30 Pfennig!

Ⓩ Kein deutscher Buchhändler sollte sich dieses Geschäft entgehen lassen! Absatzgebiete: Alle Volkskreise, insbesondere auch die Organisationen Ⓩ

Heinrich Beenken Verlagsbuchhandlung, Berlin

CHB
MDCCLXIII

NEUERSCHEINUNGEN

Reichsabgabenordnung

Mit Steuerausschuß-, Finanzgerichts-, Stundungs- und Beitreibungsordnung sowie anderen Nebenbestimmungen

Mit Einleitung, Erläuterungen und Sachverzeichnis von

Günther Biedermann

Oberregierungsrat im Reichsfinanzministerium

Etwa 640 Seiten kl.-8°. Leinenband etwa RM 7.50

Diese demnächst in unserer Sammlung „roter Textausgaben" erscheinende, dem neuesten Stande entsprechende erläuterte Ausgabe der Reichsabgabenordnung bietet in knapper Form alles Wesentliche, was für Studium und Praxis notwendig ist. Sie enthält außer der RAO selbst vollständige Abdrucke der zum Verständnis und Vollzug des Gesetzes notwendigen umfangreichen Beitreibungs- und Stundungsordnung, dann der Steuerausschuß- und der Finanzgerichtsordnung sowie sonstige unentbehrliche Nebenbestimmungen. Da sowohl den Bedürfnissen des akademischen Unterrichts als auch jenen der täglichen Praxis des Steuerfachmanns Rechnung zu tragen war, sind in den Erläuterungen auch Rechtsprechung und Verwaltungsanordnungen in den Grenzen des Notwendigen berücksichtigt worden. Damit ist der Gebrauch der RAO ohne langwieriges Suchen und Nachschlagen von Verständnisquellen, in vielen Fällen auch ohne Benutzung von Auslegungsmitteln möglich. Name und Stellung des Bearbeiters bieten für besondere Zuverlässigkeit und praktische Brauchbarkeit alle Gewähr. So wird die handliche und preiswerte Ausgabe in der bekannt guten Ausstattung sowohl Steuerbeamten, -beratern und -pflichtigen, Rechtsanwälten, Buch- und Wirtschaftsprüfern als auch Hochschullehrern und Rechtsstudierenden usw. sehr willkommen sein.

Schuldverschreibungsgesetz

nebst Durchführungsbestimmungen

Mit Einleitung, Erläuterungen und Sachverzeichnis von

Heinz Ansmann

Rechtsanwalt in Berlin

XI, 243 Seiten kl.-8°. Leinenband RM 6.50

Diese in Kürze erscheinende neue Ausgabe ist z. Zt. die einzige, in der das Schuldverschreibungsgesetz in der durch die Verordnung vom 14. 5. 14 und insbesondere durch die Verordnung über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 24. 9. 32 veränderten Fassung vollständig erläutert wird. Die veränderten bzw. ergänzten Stellen sind durch besonderen Druck hervorgehoben. Eine solche vollständige, bereinigte und mit allen Durchführungsbestimmungen versehene Ausgabe des Gesetzes ist gegenwärtig besonders aktuell, weil das Schuldverschreibungsrecht infolge der vielen durch die Wirtschaftskrise notleidend gewordenen Anleihen für Juristen, Banken- und Börsenkreise sowie für die Kommunen erhöhte Bedeutung gewonnen hat. In den sehr eingehenden Erläuterungen sind Rechtsprechung und Schrifttum weitgehend berücksichtigt. Eine kurze Übersicht über Entstehung und Zweck des Gesetzes und der neuen Verordnung erleichtert das Eindringen in die Materie. Die Ausgabe darf auf größtes Interesse bei Gerichten, Rechtsanwälten, Notaren, Bank- und Börsenkreisen, bei größeren Industrie- und Handelsfirmen sowie auch bei den Kommunalbehörden rechnen.

Strafgesetzbuch

mit den wichtigsten Nebengesetzen

Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis. Etwa 200 Seiten kl.-8°. Leinenband etwa RM 2.—

Vielfachen Wünschen entsprechend wird hiermit innerhalb unserer „Sammlung Deutscher Reichsgesetze" neben der bereits in 17. Auflage vorliegenden erläuterten Ausgabe von Staudinger-Schmitt auch eine einfache Textausgabe des Strafgesetzbuches dargeboten. **Die neue Strafrechtsnovelle wird in ihr bereits in vollem Umfang eingearbeitet sein.** Diese dem neuesten Stande entsprechende handliche und billige Ausgabe ist für Studium und Praxis gleich wertvoll und überall leicht abzusetzen.

Ⓩ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

In neuer, erweiterter Auflage erscheint rechtzeitig Ende Mai
zum 75. Geburtstage des Verfassers

Angewandte Geschichte

Band I

Eine Erziehung zum politischen Denken und Wollen

von

Professor Dr. Heinrich Wolf

(Düsseldorf)

11., verbesserte und erweiterte Auflage

(38.—42. Tausend der Gesamtauflage)

Umfang etwa 510 Seiten. Ganzleinenband RM 6.—

Bisher erschienen:

Band II. **Angewandte Kirchengeschichte:** 3000jähriger Kampf gegen Priesterherrschaft und Priesterkultur. Eine Erziehung zum nationalen Denken und Wollen. 2. Auflage. 433 Seiten . . . . . Ganzleinen 5.40 RM

Band III. **Angewandte Kulturgeschichte** in Mythus, Sage und Dichtung. 1.—3. Auflage. 339 Seiten . . . . . Ganzleinen 5.40 RM

Band IV. **Weltgeschichte der Lüge.** 4. Auflage. 437 Seiten. Ganzleinen 6.— RM

Band V. **Angewandte Rassenkunde.** (Weltgeschichte auf biologischer Grundlage.) 428 Seiten mit 51 Abbildungen u. 15 Tafeln . . . Ganzleinen 6.— RM

Band VI. **Weltgeschichte der Revolutionen und das Recht des Widerstandes.** 388 Seiten . . . . . Ganzleinen gebunden 6.— RM

Von allen wahrhaft deutsch Empfindenden wurde Wolfs „Angewandte Geschichte" bei ihrem Erscheinen so begeistert aufgenommen, daß schon nach vier Wochen eine Neuauflage und nach mehreren Monaten bereits eine dritte Auflage von 10000 (zehntausend) Stück erschien. Aber in demselben Maße wuchsen die Angriffe jener Kreise, denen ihre schwarzen, roten, goldenen Menschheitsziele höher stehen als unser Volkstum, und die den einzig dastehenden Wolfschen Geschichtswerken „Einseitigkeit" vorwarfen.

Einseitigkeit! Daß wir einseitig sein **müssen,** wenn wir wieder gesund werden wollen, hat Hitlers deutsche Revolution 1933 bewiesen. An dem Geiste, der die „Angewandte Geschichte" beherrschte, hat für die erweiterte Neuauflage nichts geändert werden müssen, denn es ist ja **derselbe** Geist, der sich unter Hitlers Führung siegreich durchgerungen hat. Die deutsche Revolution brachte die Erfüllung dessen, für das Wolf seit Jahrzehnten in seinen Werken kämpfte.

Aber auch jetzt noch gilt die Mahnung Bismarcks: „toujours en vedette"!

Wolfs „Angewandte Geschichte" lehrt, daß die Kräfte des jüdischen Gemenges, das sich als „Menschheit" aufspielt, immer wieder zu neuer Stärke erwachen, wenn der vertrauensselige und langmütige Michel sich betören läßt.

Wolfs „Angewandte Geschichte" zeigt uns die Gefahren, von denen unser Volkstum seit 2000 Jahren bedroht ist.

Ich bitte um tatkräftige Verwendung für die Wolfschen Geschichtsbücher. Werbematerial steht gern zur Verfügung. Die vorteilhaften Bezugsbedingungen sind aus dem Bestellzettel ersichtlich. (Z) Z

Leipzig, im Mai 1933

Verlag Theodor Weicher

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Mai 1933

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig
Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrags sind die Seiten Nr. 1—33 ungültig.

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		48	Laden-Preis
W. Goldmann, L.	S L	*Adams, Herbert, Was wird aus Nonna? (1 Mark Goldmann-Buch). StBr	1.—
— —	S L	*Alexander, Arno, Detektiv Kranich. (1 Mark Goldmann-Buch). StBr	1.—
— —	S L	*— Das geheimnisvolle Gas. (1 Mark Goldmann-Buch) . . . . StBr	1.—
V.-A. H. Klemm, B.	S L	*Andersen, H. C., Däumelinchen. Ein Märchen. M. 1 farb. Bild. (Klemms Einzelschriften 11) . . . . . Br	—.35
Ph. Reclam, L.	S L	*Anthes, O., Unter den sieben Türmen. (Reclams Meisterbde.). OL	1.—
— —	S L	*Bäte, Ludw., Gang ins Gestern. (Reclams Meisterbände) . . . OL	1.—
— —	S L	*Blunck, Hans Fr., Bruder u. Schwester. (Reclams Meisterbde). OL	1.—
V.-A. H. Klemm, B.	S L	*— Von Fuchs und Dachs. 4 Tiergeschichten. (Klemms Einzelschriften 12) . . . . . Br	—.30
— —	S L	*— Weihnacht. 5 Geschichten von holden und unholden Geistern. (Klemms Einzelschriften 13) . . . . . Br	—.30
Lühe & Co., L.	L	Cuno, Die Richtsätze d. öffentlichen Fürsorge. 2. A. 33 . . . Br	2.50
A. Weichert, B.	S L	*Davidis, Henriette, Prakt. Kochbuch f. d. bürgerl. u. feinere Küche. Neu bearb. v. M. Wesenberg. Illustr. . . . . OL	2.50
— —	S L	*Diersch, Margreta, Seine Kameradin. (Weicherts große Frauen-Romane 24) . . . . . OHl	2.—
A. Sponholtz, H.	S L	*Dill, Liesbet, Die schwarze Madonna von der Saar. Roman . OL	3.20
W. Goldmann, L.	S L	*Dingel, Kapitän, Die Walfänger. (Goldmanns Abenteuer-Rom.). OL	4.50
C. E. Poeschel, St.	S L	*Droescher, Helm., Die wirtschaftl. Gemeinschaftsarbeit im Handwerk. M. Fig. 33. (Beiträge z. Wirtschaftslehre d. Handwerks 2). OL	7.60
A. Sponholtz, H.	S L	*Funke, Alfred, Schwarz Weiß Rot über Ostafrika. Ein deutscher Kolonialroman. M. 120 Kupfertiefdruckbildern . . . . OL	4.80
W. Limpert V., Dr.	S L	*Gardeler, Dietr., u. E. Harte, Geländeturnen. Hilfsbuch f. d. Wehrsport wie f. d. Körpererziehung auf Wanderungen, im Zeltlager usw. M. Zeichn. 33 . . . . . Br	2.—
Ph. Reclam, L.	S L	*Ginzkey, Frz. K., Brigitte u. Regine. (Reclams Meisterbde.). OL	1.—
V.-A. H. Klemm, B.	S L	*Goethe, J. W. v., Reineke Fuchs. (Klemms Einzelschriften 10). Br	—.70
— —	S L	*— Das Märchen (v. d. grünen Schlange). (Klemms Einzelschr. 9). Br	—.35
— —	S L	*— Der neue Paris. (Klemms Einzelschriften 8) . . . . . Br	—.25
R. Keutel, L.	S L	*Göttler, H., Hans im Glück. Bekenntnis, Erlebnis, Gleichnis, Wagnis. Kampfbuch um die deutsche Seele, um ein Volk am Scheidewege. M. 1 farb. Bild. 33 . . . . . O	4.50
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Greifzu, Jul., Die Kalkulation in d. Industrie. 33 . . . . . OK	3.80
Ph. Reclam, L.	S L	*Griese, Friedr., Wittvogel. (Reclams Meisterbände) . . . . . OL	1.—
J. F. Lehmann, M.	S L	*Günther, Hans F. K., Volk u. Staat in ihrer Stellung zu Vererbung u. Auslese. 33 . . . . . Br	1.20
Velhagen & Kl., B.	S L	*Hahne-Halle, H., Deutsche Vorzeit. M. 50 Abb. u. Skizz. 33. StBr	1.50
C. Heymanns V., B.	S L	*Haupt, Neuordnung im Schulwesen und Hochschulwesen. 33. (Das Recht d. nationalen Revolution 5) . . . . . etwa Br	—.80
F. Hirt, Br.	S L	**Hirt's Deutsche Sammlung.** Sachkundl. Abt. Gruppe II. *Bd. 6. Die nationalsozialistische Revolution. Tatsachen, Urkunden, Reden u. Schilderungen. 1. Aug. 1914 bis 1. Mai 1933. M. 24 Bild. u. Kartenskizz. 33 . . . Br	—.65
		Sachkundl. Abt. Gruppe VI. *Bd. 1. Bergmann, Ernst, Fichte u. der Nationalsozialismus. 33 . . . . . Br	—.45
P. Aretz, B.	S L	*Hübner, Alex. v., Rom. Ein Kulturgemälde der Ewigen Stadt unter Papst Sixtus V. M. 8 Taf. . . . . OL	2.85
Ph. Reclam, L.	S L	*Jungnickel, Max, Sorge 13. (Reclams Meisterbände) . . . . . OL	1.—
Hausen, S.	S L	*Kahl, Wilh., Vom ersten Weg. Geschichten aus d. Leben e. rhein. Buben . . . . . OL	2.50
		Kalender für 1934.	
A. Gunkel, D.	S L	*Sternen-Kalender, Der. Astrolog. Boldt-Kaiser Kalender. M. 24 Postkarten . . . . . O	1.80
A. Fröhlich, L.	S L	*Keck, Alb., Wasser-Rettung. Ratgeber für Rettungsschwimmer u. Nothelfer — — u. alle, die es werden wollen! M. 126 Abb. 33. Br	—.75
M. Hueber, M.	L	Kieckers, E., Einführung in d. indogerm. Sprachwissenschaft. 2 Bde. *Bd. I. 33 . . . . . OK	3.50
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
C. Heymanns V., B.	S L	*Klein, Karl, Der gesetzliche Schutz der freien techn.-wissenschaftl. Berufe. 33 . . . . . Br	2.80
W. Goldmann, L.	S L	*Kloepffer, Walth., Luzifers Ende. (1 Mark Goldmann-Buch) . StBr	1.—
A. Langen - G. Müller, M.	S L	*Kolbenheyer, E. G., Deutsches Bekenntnis. Dichtungen f. Sprech-Chöre. 33 . . . . . OK	—.40
Ph. Reclam, L.	S L	*— Wenzel Tiegel. (Reclams Meisterbände) . . . . . OL	1.—
F. Vahlen, B.	S L	*Kollmeyer, Alfr., Gläubigerschutz in d. Zwangsvollstreckung. 33. Br	3.—
C. Heymanns V., B.	S L	*Koellreutter, Die nationale Revolution u. die Reichsreform. 33. (Das Recht der nationalen Revolution 6) . . . . . etwa Br	—.80
Ph. Reclam, L.	S L	*Kuhnert, A. Art., Der Wald. (Reclams Meisterbände) . . . . OL	1.—
Buchh. d. Waisenh., H.	L	**Landes-Gesetzgebung, Die preußische.** *Bd. 6. Die preuß. Sparkassengesetzgebg. Eing. v. Kleiner. 33. OL	4.80
A. Langen – G. Müller, M.	S L	*Leifheim, H., Gesänge von der Erde. Gedichte . . . . . O	3.80

Bücherfreunde

Trotzdem werden die Hefte

Bestellen Sie noch heute!

, Abt. Kataloge, Leipzig C1

Blätter für Büch

er erfolg-
ortiments

g beträgt 72 Seiten Text mit vielen Bildern! Tro

gestatteten Heftes mit zweifarbigem Umschlag b

staffelpreisen abgegeben:

	25	50	100	200 u. mehr
Einzeln				
je	—.11	—.10	—.09	—.08 RM.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., A

ist das soeben erschienene Heft 3 unserer
reichen Publikums-Werbezeitschrift des Sort

Reichhaltig

Der Umfang des gut ausge
zu ganz niedrigen Staf

Verwenden Sie das Heft in rec

rbung!

großem Umfang für Ihre Publikums-Werbu

Die im Rahmen unserer Dauernden Buch-Ausstellung zusammengestellte
Große Sonderschau über Vaterländisches Schrifttum
fand während der Kantate-Tage lebhaftes Interesse und wurde sehr stark besucht. Wir werden die Sondershau auch weiterhin zeigen und durch Neuerscheinungen ständig erweitern. Versäumen Sie nicht, die Ausstellung zu besuchen.

Verlag		49	Laden-Preis
Schmidt & G., L.	S L	**Liliput-Wörterbücher** . . . . . je StBr	—.90
		101. Französische Grammatik.	
C. Heymanns V., B.	L	***Marquardt, Heinz, u. Joh. Perdelwitz,** Das preuß. Sparkassenrecht. 33 . . . . . Br	5.90
— —	S L	***Mayer, Leop.,** Speditionsgeschäft u. Speditionsbetrieb. 33 . . Br	6.—
C. C. Meinhold & S., Dr.	L	**Meinholds Führer** durch die Sächs.-Böhm. Schweiz u. die angrenz. Gebiete. M. 1 Karte. 12. A. . . . . StBr	1.40
— —	L	— **Karte** der Sächs. Schweiz. 1:50000. Große Ausgabe. Unaufgez. gefalzt . . . . . iU	1.80
— —	L	— — Sächs.-Böhm. Schweiz. 1:75000. Kleine Ausgabe. Unaufgez. gefalzt . . . . . iU	—.75
— —	L	— — f. d. Wintersport im Riesengebirge. 1:50000. Unaufgez. gefalzt. iU	1.80
— —		— **Routenführer.**	
	L	Nr. 1. Sächs.-Böhm. Schweiz. Von Kirsch. M. 11 Kart. 10. A. OHl	2.50
	L	„ 3. Dresdens Umgebung. Von Kirsch. M. 12 Kart. 7. A. OHl	2.50
	L	„ 9. Das Riesengebirge. Von Kirsch. M. 12 Kart. 3. A. OHl	2.50
— —		— **Wanderkarte** vom Riesengebirge m. farb. Wegemarkierung.	
	L	Teil I. Schneegrubengebiet. 1:50000. Unaufgez. gefalzt. iU	1.80
	L	„ II. Schneekoppengebiet. 1:50000. Unaufgez. gefalzt. iU	1.80
Ph. Reclam, L.	S L	***Mell, Max,** Morgenwege. (Reclams Meisterbände) . . . . . OL	1.—
E. Spandel, N.	S L	***Nass, O.,** Ratgeber f. Siedler u. Kleingärtner. M. etwa 120 Abb. u. über 300 Bild. 33 . . . . . Br	—.90
J. A. Barth, L.	S L	***Neményi, P.,** Wasserbauliche Strömungslehre. M. 324 Fig. 33. O	29.80
R. Hobbing, B.	S L	***Nicolai, H.,** Grundlagen d. kommenden Verfassung. Über d. staatsrechtlichen Aufbau des Dritten Reiches. 33 . . . . . OHl	2.80
W. de Gruyt & Co., B.	S L	***Otto, Ernst,** Allgemeine Unterrichtslehre. 33 . . . . . O	8.—
A. Weichert, B.	S L	***Panhuys, A. v.,** Um Gold und Glück. (Weicherts große Frauen-Romane 22) . . . . . OHl	2.—
Ph. Reclam, L.	S L	***Perkonig, Jos. Fr.,** Siebenruh. (Reclams Meisterbände.) . . . OL	1.—
J. A. Barth, L.	S L	***Physiologie, Normale u. patholog., der Leibesübungen.** Hrsg. von Wilh. Knoll u. A. Arnold. M. 67 Abb. 33 . . . . . O	21.80
Ph. Reclam, L.	S L	***Ponten, Jos.,** Die Insel. (Reclams Meisterbände) . . . . . OL	1.—
C. Heymanns V., B.	S L	***Ruben, Ernst,** Das Amt des Arbeitsrichters, Landesarbeits- u. Reichsarbeitsrichters. 33 . . . . . Br	5.—
D. Reimer, B.	L	***Sachs, Curt,** Eine Weltgeschichte des Tanzes. M. 32 Taf. 33. 4°. OL	20.—
Ensslin & L., R.	S L	***Schade-Hädicke, J.,** Die Scheidungs-Aktiengesellschaft. (Ensslins neue Romane 61) . . . . . OHl	2.—
Ph. Reclam, L.	S L	***Schaffner, Jak.,** Der lachende Hauptmann. (Reclams Meisterbde.) OL	1.—
H. Schaffstein, K.	S L	**Schaffsteins Blaue Bändchen.** Jede Nummer . . . . . Br	—.45
		*212. Kurz, Isolde, Die Humanisten. Eine Novelle.	
Ph. Reclam, L.	S L	***Scholz, Wilh. v.,** Der Kopf im Fenster. (Reclams Meisterbde.). OL	1.—
C. Bertelsmann, G.	S L	**Schröer, Gust.,** Heimat wider Heimat. Roman. Billige Ausgabe . OL	2.85
W. Goldmann, L.	S L	**Wallace, Edg.,** Geheime Mächte. Neue Ausgabe . . . . . StBr	1.50
Ph. Reclam, L.	S L	***Walter, Robert,** Der Krippenschnitzer. (Reclams Meisterbände). OL	1.—
— —	S L	***Walther, Johannes,** Das Rätsel der Wünschelrute. M. zahlr. Abb. 33. Reclambd. (U.-B. 7209) . . . . . OPp	—.75
C. Fromme, Wien.	S L	***Wasicky, R.,** Physiopharmakognosie. Eine Darstellung d. ges. Gebietes d. Heildrogen usw. M. 2 farb. Taf. u. 221 Abb. . OL	46.—
Ph. Reclam, L.	S L	***Watzlik, Hans,** Ungebeugtes Volk. (Reclams Meisterbände) . OL	1.—
L. Klotz, G.	S L	***Weinel, Heinr.,** Die eine deutsche evangelische Kirche, ihre Notwendigkeit, ihre Aufgaben u. ihre Gestaltung. 33 . etwa Br	1.50
W. Goldmann, L.	S L	***Weinert-Wilton, L.,** Licht v. Strom. (Goldmanns Krim.-Romane). OL	4.50
Ph. Reclam, L.	S L	***Weinhausen, K.,** Gemüse u. Obst von eigener Scholle. M. Abb. 33. Reclambd. (U.-B. 7207) . . . . . OPp	—.75
Ensslin & L., R.	S L	**Wildermuth, Ottilie,** Die treue Dienerin. Das Haus des Segens. 2 Erzählgn. f. d. Jugend . . . . . OHl	1.35
J. Springer, B.		**Winkler, Wilh.,** Grundriß der Statistik.	
	S L	*Bd. II. Gesellschaftsstatistik. M. etwa 23 Abb. 33. (Enzyklopädie d. Rechts- u. Staatswiss. 46a) . . . . . etwa StBr	20.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Hanseat. V.-A., H.	S L	**Winnig, Aug.,** Vom Proletariat zum Arbeitertum. Erweit. Sonderausgabe. 33 . . . . . OK	2.40
C. Heymanns V., B.	S L	***Wirtschaftsprüfung.** Hrsg. u. eingel. v. H. A. Ertel. 33 . . . . O	10.50
W. Goldmann, L.	S L	***Wohl, Ludw. v.,** Peter im Pech. (1 Mark Goldmann-Buch) . . StBr	1.—
Dürr'sche Bh., L.	S L	***Wohlrabe, W.,** Königin Luise. M. Abb., Faks. u. Karte. 33 . OL	1.20
— —	S L	*— Schiller. M. 36 Abb. 33 . . . . . OL	1.20
— —	S L	*— Vom alten Fritz. M. Abb., Faks. u. Karte. 33 . . . . . OL	1.20
W. Ernst & S., B.	S L	***Wolfer, E.,** Der Maschinen- u. Gerätepark im Baubetrieb. M. 30 Abb. 33 . . . . . etwa Br	11.—
J. Neumann, N.	L	***Woelki,** Turnierplätze u. Prüfungsbahnen. Anlage u. Aufbau. Gestaltung f. Zwecke d. Reitpferdezucht. Atlas m. 25 Taf. 33. 4° . . . . . OL	9.—
J. A. Barth, L.	S L	***Wollnik, Herm.,** Grundfragen d. Graphologie. Zur Kritik d. Ausdruckskunde von Ludw. Klages. 33 . . . . . Br	4.50
G. Fischer, J.		**Wörterbuch der Volkswirtschaft.** 3 Bde.	
	S L	Bd. III. Reichsfinanzen — Zwecksteuern . . . . . OHf	56.50
		Verpflichtung zur Abnahme aller Bände. (Zur Fortsetzung!)	
G. Danner, M.	S L	***Woweries, F. H.,** Nationalsozialist. Feier-Stunden. Ein Hilfsbuch f. Parteistellen, SA, SS, HJ, NSBO . . . . . StBr	1.50
Eden-Verl., B.	S L	***Zwick, Mich.,** In den Netzen der Sowjets. Spionageroman . . OL	2.85
		Musikalien.	
L. Voggenreiter, P.	S L	**Lieder der bündischen Jugend.** Hrsg. v. Th. Warner. Ges. Br	2.—
Verl. Neue Dtsch. Musik, L.	L	***Taube, L. Herm.,** Hauptmann Göring-Marsch. Klav. 2hdg. Br	1.50
Knorr & H., M.	S L	***Volkslieder, Fränkische.** M. Bildern, Noten u. Lautenbegleitung. Hrsg. v. St. Ankenbrand . . . . . Br	1.90

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Jetzt verkaufen

Von Dr. med. R. Bottenberg-Lamers und Gewerbeoberlehrerin E. Karthaus. 2. Auflage. Kartoniert RM 2.—. Das Kochbuch im Sinne Kneipps, fern jeder Einseitigkeit.

Auslieferung durch
VERLAG KÖSEL & PUSTET MÜNCHEN

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Für einen Teil unserer Verlagswerke haben wir
neue ermäßigte Preise
festgesetzt. Unser Preisverzeichnis April 1933 ist soeben erschienen und an alle deutsch. Buchhändler versandt worden. Wer es nicht erhalten hat, den bitten wir, es anzufordern.

Über die besonders ermäßigt. Preise liegt ein Prospekt vor, den wir auch in größerer Anzahl gerne zur Verfügung stellen.

DIE VERLAGE
ANTON SCHROLL & CO.
UND
L. W. SEIDEL & SOHN
IN WIEN

Wilser
Das
Hakenkreuz
nach Ursprung, Vorkommen und Bedeutung
6. Auflage
26. bis 30. Tausend
ist vergriffen.
Demnächst erscheint:
7. Auflage
31. bis 35. Tausend
Erweitert und vollständig neubearbeitet von
Dietrich Bernhardi
RM —.60
Alle vorliegenden Bestellungen auf die 6. Auflage werden bei Erscheinen der 7. Auflage erledigt.
Verlag
Theodor Herbert Fritsch (jun.)
Leipzig C 1,
Katharinenstraße 22.

Jeder Buchhändler sei
Mitarbeiter an der
„Deutschen Nationalbibliographie"
durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine
soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

BAG

In der Woche vom 21.—27. Mai muß wegen Himmelfahrt der Schlußtag der Lastzettelannahme auf
Mittwoch, den 24. Mai
9 Uhr
verlegt werden.
Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler
E. G. m. b. H.
Leipzig C 1, Postschließfach 324.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 114.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Abrechnungsgenossensch. Dt. Buchh. 2588.
Ackermann, Th., in Mü. L 460.
Adler in Dr. L 459.
Akad. Buchh. in Danz.-L. L 460.
Akad. Verlagsges. Athenaion 2561.
A.-B. Lindstedt's U.-B. L 460.
Micke L 459.
Bangert G. m. b. H. L 458.
Beck'sche Vrlbh. in Mü. 2584.
Beenken 2583.
Beltz 2576—79.
Berge L 460.
Berger in Werdau L 457.
Bermühler 2572.
Bibl. Inst. A.-G. U 2. 2582.
Blencke & Co. L 460.
Breitkopf & H. U 2.
Brügmann L 459.
»Das Buch« L 457.
Bh. »Bücher ins Haus« L 458.
Burchard, Fr., L 459.
Burckhardthaus-Verl. U 3
Busch in Le. U 3.
Centralbokh. f. Utl. Litt. L 459.
Coeberghy L 458.
Cotta'sche Bh. Nchf. U 3.
Crone & M. L 459.
Dallmeyer L 457. 458.
Dermatoid-Werke U 4.
Dt. Beamten-Bh. L 460.
Dt. Wiss. Bh. in Le. 2561.
Eichblatt Berl. 2571.
Eichler L 457. 458.
Engelmann, W., U 3.
Eydam L 460.
Felger L 459.
Ferber in Wien L 460.
Fischer, S., in Brln. 2574. 2575.
Fleischer, Carl Fr., in Le. L 459.
Foerster, Fr., in Le. U 3.
Francke A.-G. in Bern L 459.
Freudenberger L 458.
Fritsch jun. 2568.
Fritzsche-Hager A.-G. U 4.
Fritzsche-Ludwig K.-G. U 4.
Frommann in Jena L 460
Gaebler's Geogr. Inst. 2561.
Gal. Thannhauser L 459.
Geß L 458.
Goldmann, W., L 457.
Goethe-Bh. in Bremerh. L 460.
Grabner L 459.
Gräfe u. U. L 459.
Graff L 457.
Harder L 457.
Harrassowitz L 458.
Hartig in Le. U 4.
Hartig in Stu. L 458.
Hauser L 458. 459.
Haynel L 457. 459.
Hedwigs Nchf. 2563.
Henckel L 457.
Hoffmann & C. 2565.
Hoffmann & Ohnst. L 460
Hopfer 2561.
Hummitzsch L 458.
Jaschke U 3.
Illum L 457.
Kittler, L. A., L 457.
Kitzing L 457.
Knaur-Hübel & D. U 4.
Knoth U 2.
Koch, Neff & Oet. & Co. 2586. 87.
Kochler & V. A.-G. & Co. 2566. 67.
Kohlhammer 2564.
Krause & M. U 4.
Krüger in Charl. 2572.
v. Lama's Nchf. L 459.
Lax L 459.
Leendertz L 459.
Lehmanns Verl. in Mü. U 3.
Limpert-Verl. 2580.
Lindner in Charl. L 460.
List 2566. 67.
Lotzpeich L 459.
Martin in Leitm. L 458.
Matthes, H., L 460.
Mattig'sche Bh. L 460.
Mayer, H., in Stu. L 459.
Mertens L 457.
Meulenhoff & Co. L 457.
Momber & E. U 3.
Moninger 2561.
Mosse in Le. U 3.
Mühlau L 460.
Müller, P., in Mü. 2570.
Nefflen L 460.
Neubner L 460.
Neumann in Erf. L 460.
Obertüschens Bh. L 460.
Oldenbourg, R., 2572.
Pabst in Del. L 459.
Papierhaus Wölbling U 4
Passage-Buchh. in Jena L 460.
Paul L 458.
Prochaska U 2.
Pustet in Reg. U 2.
Quelle & M. U 1.
Reißenweber 2580.
Rudolph L 459.
Safari-Verl. 2581.
Saunier in Stett. L 460
Schachverlag 2563.
Schaufuß 2582.
Schlag Nchf. L 458.
Schlemminger L 460.
Schmidt, O., in Le. U 2.
Schmidt in Zürich L 458.
Schöler in Halle L 460.
Schönherr L 460.
Schöningh in Pad. L 457.
Schroll & Co. 2568.
Schwabe, Dr. W., L 460.
Schweighöfer & H. L 459.
Seeliger L 460.
Seidel & S. 2568.
Singer Verl. A.-G. L 457
Societäts-Verl. 2582.
Spamer A.-G. U 2.
Sperling, H., U 4.
Steckler L 457.
Stern-Verl. L 460.
Stilke in Brln. L 460.
Storch Syn L 458.
Strauß in Chemn. L 460.
Suomalainen Kirj. L 459
Suschitzky, Brüd., L 460.
Teich 2580.
Thieme, G., in Le. L 458.
Trzaska, Ev. i. Mich. L 460.
Tzschaschel L 460.
Ullstein 2562. 69. 73.
Ullstein A.-K. L 458.
Urbanusbuchh. L 458.
Vaterländ. Verl. in Brln. 2568.
Verl. Dt. Kultur-Wacht 2568.
Verl. Kösel & P. 2568.
Volckmar K.-G. U 3.
Wallmann U 3.
Weber, H., in Le. L 460.
Weicher 2585.
Weller 2568.
Werner, Freundt & Co. L 460.
Wertheim L 459.
Würthle L 458.
Wust & S. L 458.
Zemsch L 460.
Zwemmer L 459.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

in diesen Jahren diesem Terror einen allzu schwachen Widerstand entgegengesetzt und in der Sorge um ihre Existenz die Pflichten deutscher Erziehung vernachlässigt. Eine zielbewußte Arbeit in umgekehrter Richtung wird dem guten deutschen Buch wieder seine Leser geben. Nicht durcheinander, sondern in engster Fühlung miteinander werden Staat und Organisationen der Rückeroberung aller deutschen Menschen dienen«.

Neue Gesetze und Verordnungen.

Gesetz zum Schutze des Einzelhandels.

Die vor kurzem in der Presse angekündigten Maßnahmen zur Abwehr der dem Einzelhandel aus der gegenwärtigen Wirtschaftsnot drohenden Gefahren und zur Sicherung der mittelständischen Betriebe des Einzelhandels, über die wir im Börsenblatt Nr. 106 vom 9. Mai 1933 zur vorläufigen Information kurz berichteten, haben nunmehr ihren Niederschlag in dem Gesetz zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 gefunden. Die wichtigste Maßnahme ist die sechsmonatige Sperre für die Errichtung von Einzelhandelsbetrieben. Man hat zu einer allgemeinen Sperre deshalb gegriffen, weil man sich sagte, daß der beabsichtigte Zweck durch eine Beschränkung der Sperre auf Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte oder auf bestimmte Handelszweige nicht erfüllt werden kann. Die Entlastung einiger Handelsgebiete wäre sonst mit einem vermehrten Andrange auf die nicht gesperrten Handelszweige bezahlt worden. Die Sperre ist befristet bis zum 1. November 1933. Nur für die bereits durch die Wettbewerbsnotverordnung vom 9. März 1932 verbotene Errichtung, Erweiterung und Verlegung von Einheitspreisgeschäften gilt sie unbefristet. Wie im Gesetz selbst zum Ausdruck kommt, ist die Sperre nur als Übergangsvorschrift bis zum Erlasse endgültiger Maßregeln für den Schutz des Einzelhandels gedacht.

Wichtig ist, daß der durch § 2 des Gesetzes zum Schutz des Einzelhandels verbotenen Errichtung von Verkaufsstellen folgende Fälle gleichgestellt werden:

1. Erweiterung einer Verkaufsstelle durch bisher nicht dazu benutzte Verkaufsräume, sofern diese mehr als den zehnten Teil des beim Inkrafttreten des Gesetzes vorhandenen Verkaufsraumes ausmachen.

2. Übernahme einer Verkaufsstelle durch ein mehrere Verkaufsstellen betreibendes Unternehmen.

3. Übernahme der Verkaufsstelle durch eine andere Person, sofern mit der Übernahme eine Änderung der Betriebsart, insbesondere die Umwandlung in ein Warenhaus, Kleinpreisgeschäft, Serienpreisgeschäft oder in ein anderes durch die besondere Art der Preisstellung gekennzeichnetes Geschäft verbunden ist.

4. Eine Änderung in der Bezeichnung der Verkaufsstelle auf Geschäftsschildern, Anschlägen inner- oder außerhalb der Verkaufsräume, auf Geschäftspapieren, Werbeschriften und in Ankündigungen, wenn durch die geänderte Bezeichnung auf eine besondere Art der Preisstellung oder auf den Bezug der Waren von einem bestimmten Einkaufsunternehmen hingewiesen wird.

5. Ausdehnung des Verkaufs auf Lebens- und Genußmittel in Verkaufsstellen, in denen ausschließlich oder überwiegend andere Waren zum Verkauf feilgehalten werden.

Als Neuerrichtung einer Verkaufsstelle hingegen gilt es nicht, wenn eine Verkaufsstelle unter Aufgabe der bisherigen Verkaufsräume innerhalb desselben Gemeindebezirkes in andere Geschäftsräume verlegt wird.

Von den aufgezählten Verbotsvorschriften können durch die zuständige Verwaltungsbehörde Ausnahmen zugelassen werden. Nach einer Anordnung des Kommissars des Reiches für das Preußische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit entscheidet über solche Anträge in Preußen der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Verkaufsstelle liegt, in Berlin der Polizeipräsident. Gegen den ablehnenden Bescheid des Regierungspräsidenten oder des Polizeipräsidenten ist binnen 2 Wochen Beschwerde an den Bezirksausschuß zulässig. Die Ausnahmen sind in der Durchführungsverordnung vom 12. Mai 1933 festgelegt. Ausnahmen von dem Verbote der Neuerrichtung von Verkaufsstellen dürfen nur zugelassen werden, wenn besondere Umstände ein Bedürfnis für die Errichtung einer Verkaufsstelle rechtfertigen. Solche besonderen Umstände sind in der Regel anzunehmen bei der Errichtung einer Verkaufsstelle im Gebiete neuer Wohnungssiedlungen, neuer Geschäftsgegenden, in Kur-, Bade-, Ausflugsorten und Orten mit besonders starkem Fremdenverkehr. Im Interesse des Hausbesitzes ist auch eingefügt worden, daß solche besondere, ein Bedürfnis für die Errichtung einer Verkaufsstelle rechtfertigende Umstände auch bei der Errichtung einer Verkaufsstelle in bereits vorhandenen, aber leerstehenden Verkaufsräumen anzunehmen sind, nur darf es sich dabei nicht um die Errichtung eines Warenhauses, Kleinpreisgeschäftes, Serienpreisgeschäftes oder eines anderen durch die besondere Art der Preisstellung gekennzeichneten Geschäfts oder einer Verkaufsstelle eines mehrere Verkaufsstellen betreibenden Unternehmens handeln. Eine Ausnahme darf auch bewilligt werden bei der Errichtung einer Verkaufsstelle durch ein Unternehmen, das die in der Verkaufsstelle feilgehaltenen Waren im Inlande selbst herstellt und zu Preisen verkauft, die nicht niedriger sind als die Preise gleichartiger Waren im Fachhandel.

Ausnahmen, und zwar nicht nur zugunsten der Neuerrichtung, sondern auch zugunsten der dieser gleichgestellten oben erwähnten fünf Fälle sollen in der Regel auch zugelassen werden, wenn der Nachweis erbracht wird, daß schon vor Inkrafttreten des Gesetzes zum Zwecke der Errichtung der Verkaufsstelle Verkaufsräume gemietet oder gepachtet oder bauliche Veränderungen in einem Grundstücke vorgenommen worden sind und wenn das Geschäft noch vor dem 1. Juni 1933 eröffnet wird. Von dem Verbote der Erweiterung der Geschäftsräume hingegen dürfen Ausnahmen nur zugelassen werden, sofern die räumliche Erweiterung nicht mehr als ein Viertel des bereits vorhandenen Verkaufsraumes beträgt und der neue Verkaufsraum in unmittelbarem Zusammenhang mit den bisherigen Räumen steht. Von dem im § 3 Ziffer 2 bis 4 enthaltenen Verbote der Übernahme von Verkaufsstellen und der Änderung in der Bezeichnung der Verkaufsstellen sollen Ausnahmen nur in Gemeinden mit mehr als 30 000 Einwohnern bewilligt werden und auch nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels verbietet auch die Neuerrichtung selbständiger Handwerksbetriebe in dem Betriebe eines Warenhauses, Einheitspreisgeschäftes, Kleinpreisgeschäftes, Serienpreisgeschäftes oder eines anderen durch die besondere Art der Preisstellung gekennzeichneten Geschäftes und in Verkaufs- oder Verteilungsstellen von Konsumvereinen oder Werkkonsumanstalten. Soweit solche Betriebe bereits beim Inkrafttreten des Gesetzes unterhalten werden, können sie nach Maßgabe bestimmter von der Reichsregierung noch festzusetzender Voraussetzungen sogar geschlossen werden.

Die straffe Durchführung der Verbotsvorschriften ist durch Androhung von Geldstrafe und durch Zuerkennung der Befugnis zur Schließung verbotswidrig errichteter Verkaufsstellen gesichert.

Die im gleichen Gesetz enthaltenen Vorschriften zur Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung berühren die Interessen des Buchhandels weniger. Der Erlaubniszwang für das ambulante Gewerbe ist durch das genannte Gesetz auch auf das Aufsuchen von Bestellungen auf gewerbliche Leistungen erstreckt worden, hinsichtlich deren dies nicht Landesbrauch ist. Das wichtigste dabei ist, daß die Erteilung der Erlaubnis in Zukunft auch von dem Nachweise eines Bedürfnisses abhängig gemacht werden kann. Die Prüfung hat im Benehmen mit der zuständigen gesetzlichen Berufsvertretung, also der Industrie- und Handelskammer zu erfolgen. Da aber Absatz 3 des § 42 b, der für den Vertrieb von Druckschriften und anderen Schriften und Bildwerken von Haus zu Haus den Erlaubniszwang beseitigt, keine Änderung erfahren hat, wird der ambulante Buchhandel durch die Vorschrift über Prüfung der Bedürfnisfrage nur wenig berührt. Als neuer § 35 b der Gewerbeordnung wird ferner eine Vorschrift eingefügt, die einen neuen Fall der Untersagung des Handelns mit Gegenständen des täglichen Bedarfs wegen Unzuverlässigkeit behandelt. Eine Veränderung haben schließlich auch die Strafvorschriften der Gewerbeordnung erfahren. Während die in den §§ 148 und 149 GO. angedrohte Übertretungsstrafe bisher ausgeschlossen blieb, wenn die strafbare Handlung zugleich eine Zuwiderhandlung gegen die Steuergesetze enthielt, ist in Zukunft die von der Gewerbeordnung angedrohte Übertretungsstrafe neben der etwa verwirkten Steuerstrafe besonders zu verhängen. Bei der Bemessung der Steuerstrafe ist jedoch die nach der Gewerbeordnung verhängte Strafe zu berücksichtigen.

Zugabewesen.

Durch den Erlaß der Wettbewerbsnotverordnung vom 9. März 1932 war beabsichtigt, den ungeahnten Umfang, den das Zugabewesen in der Nachkriegszeit angenommen hatte, auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Das in dieser Verordnung ausgesprochene Zugabeverbot war aber durch zahlreiche Ausnahmebestimmungen illusorisch gemacht worden, insbesondere durch die Bestimmung des § 1 e, daß die Zugabe gestattet sein soll, wenn der die Zugabe Gewährende sich erbietet, an Stelle der Zugabe einen festen, ziffernmäßig zu bezeichnenden Geldbetrag bar auszuzahlen, der nicht geringer als der Einstandspreis der Zugabe sein darf. Diese Vorschrift hat sich als höchst bedenklich und gefährlich erwiesen. Sie brachte das Zugabewesen nicht zum Verschwinden, sondern führte manche Branchen sogar erst auf den Weg der Zugabegewährung, wobei der Wert der Zugabe möglichst niedrig angesetzt und der Käufer damit gereizt wurde, von dem Verlangen der Barauszahlung abzusehen. Im Endergebnis blieb also der gleiche Zustand bestehen wie bisher. Für den lauteren Einzelhandel, der sich von der anreißerischen Gewährung

von Zugaben mit Warenwert bewußt fernhielt, ist es infolgedessen von Bedeutung, daß die Reichsregierung durch Gesetz vom 12. Mai 1933 die Ausnahmebestimmung des § 1 Abs. 2 e der Notverordnung vom 9. März 1932 gestrichen hat. Das Anbieten, Ankündigen oder Gewähren von Zugaben ist also in Zukunft nicht mehr zulässig, auch wenn sich der die Zugabe Gewährende zur Barauszahlung des Einstandspreises erbietet. Die Vorschrift tritt am 1. September 1933 in Kraft. Ansprüche aus vorher eingeleiteten Zugabegeschäften bleiben unberührt, jedoch dürfen Gutscheine nach dem 31. Dezember 1933 nur noch durch Zahlung des an Stelle der Zugabe angebotenen Barbetrages eingelöst werden. Reicht die Zahl der im Einzelfall zur Verfügung stehenden Gutscheine zum Bezug des ganzen Barbetrages nicht aus, so kann nach dem 31. Dezember 1933 ihre Einlösung durch einen verhältnismäßig geminderten Betrag verlangt werden.

Aufrechterhalten bleiben bis auf weiteres die übrigen Ausnahmevorschriften der Zugabenotverordnung vom 9. März 1932, die sich aber in erträglichen Grenzen halten. Darauf hinzuweisen ist aber, daß für den Buchhandel wie für alle Handelszweige, deren Waren den Preisschutz von Markenartikeln genießen, die strengeren Grundsätze der Rechtsprechung über Preisschleuderei mit Markenartikeln durch Zugabegewährung auch weiterhin unangetastet bleiben. Für den Buchhandel ist also nach wie vor die Vorschrift des § 8 Ziffer 1 der Verkaufsordnung maßgebend.

Das Gesetz über das Zugabewesen vom 12. Mai 1933 bringt gleichzeitig auch eine Erweiterung der Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit sich, indem die in § 27 a des Wettbewerbsgesetzes vorgesehenen Einigungsämter zur Herbeiführung eines gütlichen Ausgleichs in Wettbewerbsstreitigkeiten auch bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aus der Verordnung zum Schutze der Wirtschaft vom 9. März 1932 angerufen werden können, also insbesondere auch bei Streitigkeiten über Zugabefragen, über Fragen der Veranstaltung von Ausverkäufen und den Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, die nach den Vorschriften der Verordnung zum Schutze der Wirtschaft zu beurteilen sind. Über die Funktion der Einigungsämter ist bereits früher im Börsenblatt berichtet worden. Es sei nur noch darauf hingewiesen, daß es in allen vorerwähnten Fällen zweckmäßig ist, vor der Anstrengung eines Prozesses das Einigungsamt der zuständigen Industrie- und Handelskammer zur Herbeiführung eines gütlichen Ausgleichs anzugehen, da den Gerichten auf Antrag die Möglichkeit gegeben ist, die Parteien zunächst auf das Verfahren vor den Einigungsämtern zu verweisen.

Dr. F.

Ein deutscher Verleger.

Alfred Staackmann zum 60. Geburtstag am 21. Mai 1933.

Kein Handelszweig setzt eine innere Berufung, eine ganz bestimmte geistige Haltung und Überzeugung in solchem Ausmaß voraus wie derjenige der Buchwirtschaft. Verleger sein heißt — ein geistiges Geschäft betreiben, heißt Mittler sein zwischen Schöpfer und Empfangenden. Der ernsthafte Verleger ist unablässig hineingestellt in den komplizierten Prozeß, der vom Akte der geistigen Schöpfung, über die Fixierung in Wort und Schrift, die Vervielfältigung, das wechselvolle Schicksalsspiel von Kauf und Tausch, von Geben und Nehmen bis zum Empfänger führt. Er ist immer hineingestellt in jenen Prozeß, den Josef Nadler einmal als ein »dämonisches Kräftespiel der ganzen Welt« bezeichnet hat.

Alfred Staackmann, dem diese Zeilen aus Anlaß seines 60. Geburtstages gewidmet sein möchten, ist dieser Verleger aus Sendung, aus innerster Berufung und Überzeugung. Die besondere und einzigartige verlegerische Leistung Alfred Staackmanns besteht in der planmäßigen Zusammenfassung und großzügigen Förderung einer großen Gruppe führender reichsdeutscher, vor allem auch österreichischer Autoren, die ihre dichterischen Kräfte aus Volkstum und Stammeseigenart, Erde und Heimat gewinnen. Alfred Staackmann ist der deutsche Verleger, der es für sich in Anspruch nehmen kann, auch in dem hinter uns liegenden fünfzehnjährigen Zeitabschnitt tiefster weltanschaulicher Erschütterung der Idee der Nation und der Volksgemeinschaft treugeblieben zu sein. — In einer Zeit, die die Repräsentation des literarisch-geistigen Lebens vorwiegend art- und volksfremden Autoren zuwies, hat sich Staackmann unbeirrt für ein Schrifttum bekannt, das sich an das göttliche Sein im Leben gebunden fühlt und die Notwendigkeit einer lebendigen Volksgemeinschaft zur Forderung erhebt. Die Entwicklung der Dinge hat dieser überzeugten und unbeirrten Verlagspolitik recht gegeben. Heute ist der geistige Umbruch der Nation vollzogen, und die Arbeit des Jubilars hat in der geistigen und seelischen Neuwerdung des Volkes ihre schönste Bestätigung gefunden.

Am 13. Dezember 1896 trat Alfred Staackmann das Erbe seines großen Vaters Ludwig Staackmann, des Gründers der Firma, an. In seinem Sinne hat er dieses Erbe fortgeführt. In der Schule des geliebten Vaters aufgewachsen, mit seinen Anschauungen und Grundsätzen bis ins kleinste vertraut, nahm er schon früh an der innigen und wahrhaft seltenen Freundschaft teil, die die ersten und ältesten Autoren des Verlages, Friedrich Spielhagen und Peter Rosegger, mit ihrem Verleger verknüpfte. In seinem Geiste betreut der 60jährige Verleger heute als ein wahrer pater familias einen Kreis von rund vierzig Autoren; mit gleicher Liebe ist er allen verbunden, mit gleicher Anteilnahme und bewunderungswürdiger Hingabe nimmt er unermüdlich an ihren Sorgen teil, die in jenen Jahren der beschämenden Zurücksetzung des deutschen Schrifttums wahrhaftig nicht gering gewesen sind und vielfach auch heute noch bestehen.

Männer wie die Österreicher Anton Wildgans und Karl Schönherr, Friedrich von Gagern und Franz Karl Ginzkey, Emil Ertl und Rudolf Hans Bartsch, Adam Müller-Guttenbrunn, Karl Hans Strobl und Robert Hohlbaum, Rudolf Greinz, Rudolf Haas und Theodor Heinrich Mayer, Männer wie die Reichs- und Grenzdeutschen Friedrich Spielhagen und Paul Schreckenbach, Otto Ernst und A. De Nora, Rudolf Heubner und Alfred Huggenberger, Max Dreyer und Emil Hadina, Hans Watzlik, Karl Söhle und Horst Schöttler, Fritz Müller-Partenkirchen und Georg von der Gabelentz — sie alle haben den Namen Staackmann hinausgetragen in alle Lande und ihm Geltung verschafft über die Grenzen des Reiches hinaus in der ganzen Welt. Die Lebenden unter ihnen — dessen bin ich gewiß — werden an dem Tage dieses 60. Geburtstages ihres Freundes und Beschützers, ihres Sachwalters und Treuhänders in aller Liebe und Dankbarkeit gedenken. Die Jungen und Jüngsten vor allem, die Autoren der letzten Jahre, Hans Heyck und Friedrich Schreyvogl, Hans Sterneder und Oskar Gluth, Gustav Renker, Erwin H. Rainalter, Guido Zernatto und Josef Marschall werden dem Förderer ihres Schaffens dankbar sein, dessen Grundsatz es immer gewesen ist, nicht Bücher, sondern Autoren zu verlegen. Daß die Arbeit des Verlages dieser seit jeher geübten großzügigen und weitgesteckten Literaturpflege gilt, daß damit die Entwicklung der ganzen künstlerischen Persönlichkeit ermöglicht und die dichterische Entfaltung eines Autors erreicht wird, diese Tatsache bedarf der besonderen und rühmlichen Hervorhebung.

Einen Begriff von der rein technischen Größe der verlegerischen Leistung vermittelt eine statistische Berechnung des L. Staackmann Verlages in Leipzig, nach der annähernd fünfzehn Millionen Bände das Verlagshaus seit dem Tage seines Bestehens verlassen haben. Bei gleichmäßiger Verteilung aller Verlagserzeugnisse auf die Bevölkerung des Deutschen Reiches würde fast jeder vierte Deutsche ein Buch des Staackmann-Verlages besitzen, etwa jeder fünfzehnte einen Band des steirischen Dichters Peter Rosegger, jeder dreißigste einen Band von Rudolf Hans Bartsch oder Otto Ernst sein eigen nennen. Zahlreiche Werke wie Roseggers »Waldschulmeister«, Bartschs Schubert-Roman »Schwammerl«, Schönherrs »Glaube und Heimat«, Rudolf Greinz' Südlandroman »Allerseelen«, Schreckenbachs »König von Rothenburg« haben in Hunderttausenden von Exemplaren Verbreitung gefunden.

Es ist ein ganz klares Kulturprogramm, dem die Arbeit Alfred Staackmanns seit Jahrzehnten gegolten hat. Ein Produktionsquerschnitt zeigt den planvollen Aufbau des deutschgerichteten Unternehmens. Dem zielbewußten und unermüdlichen Verleger, der aus vielen Quellen und Äußerungen der deutschen Seele diesen mächtigen und breiten Strom nationalen Bekenntnisses und geistigen Reichtums zusammengeleitet hat, gebührt am heutigen Tage der Dank eines ganzen Volkes.

Dr. E. Starkloff-Leipzig.

Aeckerleins Kantate-Runde.

Auch dieses Jahr hatten sich in Aeckerleins Keller in großer Zahl Buchhändler zum Teil mit ihren Damen zusammengefunden, um in kollegialer Runde unter Ernst und Scherz das traditionelle gesellige Zusammensein zu pflegen und ihr Scherflein für die Mittel des Unterstützungsvereins beizusteuern.

Der Vorsitzende des Unterstützungsvereins, Herr Feddersen, entbot den Mitgliedern und Gönnern freudigen Willkommensgruß, insbesondere den anwesenden Vorstandsmitgliedern des Börsenvereins und der nachgeordneten buchhändlerischen und schriftstellerischen Verbände und Ausschüsse. Es folgte eine weihevolle Würdigung des als Mensch und Buchhändler hochverdienten, unlängst verstorbenen Vorsitzenden Max Paschke und die Gründung eines Max Paschke-Fonds im Rahmen des Unterstützungsvereins. Die Sammlungen der diesjährigen Kantate sollen den Grundstock zu einer Stiftung bilden, ähnlich wie die Petters-

Stiftung u. a. das Andenken an unermüdliche Vorkämpfer zur Linderung der Not bei den Ärmsten unseres Berufes überliefern.

Anschließend übernahm der »junge« Petters, der unlängst in den Vorstand des Unterstützungsvereins gewählt worden ist, gestützt auf die traditionelle Hose seines Vaters, unter lustigen und anreizenden Worten das schwere Amt des Sammlers.

In Hermann Hillger hatte der Unterstützungsverein wieder seinen bewährten Kämpen gefunden, der mit allen Schleusen der Beredsamkeit »prominente Händedrücke« und Max Paschke-Plaketten*) versteigerte, wobei er die aufopferungsfreudigen Gönnerinnen des Unterstützungsvereins im Dienste der Wohltätigkeit als Vorspann benützte.

Fräulein Rößner leitete mit stimmungsvollen Liedern zum musikalischen Teil über, der gegen Mitternacht unter Leitung von Direktor Dr. Berger in einer lustigen Konference mit zündenden Schnadahüpfeln gipfelte, die durch den Verfasser Dr. Peter Bloch unter großem Beifall am Klavier begleitet wurden. Als Thema war diesmal zeitgemäß die »Gleichschaltung« herangezogen worden und einige Perlen mögen den »anderweitig Verhinderten« beweisen, was sie versäumt haben:

Die Kunden, die meckern
Im Laden herum:
Das Buch ist zu klug,
Und das ist zu dumm.

Das Buch ist zu dick,
Und jenes zu dünn.
Und hier ist die wa-ah-re
Liebe nicht drin.

Dem Buchhändler läuft
Der Schweiß ins Genack:
Ach, schaltet doch gleich
Bitte jeden Geschmack!!

*

Die Ausgaben drücken
Den Buchhändler sehr.
Ach, wenn doch die Einnahme
Gleichg'schaltet wär'!

*

Ihr Gäste im Saale,
Die gekommen ihr seid,
Seid gleich'gschaltet alle
Zu helfen bereit.

Nun schaltet auch gleich
Die Geldtaschen leer!
Und gebt, was ihr habt,
Für die Ärmsten jetzt her.

So konnte der Unterstützungsverein den Abend mit der Bekanntgabe eines erfreulichen Grundstockes zum Max Paschke-Fonds schließen, der durch die Sammlungen im »Kaffeebaum« unter Leitung von Herrn Maasch und am Kantate-Festmahl erweitert werden konnte. Der Dank für den gelungenen Abend, der allen Anwesenden noch lange in der Erinnerung nachhallen wird, galt insbesondere den Vortragenden, den tatkräftigen Helfern im Vorstand, der Mithilfe des Festausschusses des Börsenvereins, den Leipziger Kollegen und allen Anwesenden.

Deshalb für nächstes Jahr vormerken: »jeder einmal in Aeckerleins Keller«!

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.
Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

13.—17. Mai 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 112. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 78.)

✻Antiquarium Bibliographicum W. Keiper, Berlin S 42, jetzt: -Schöneberg, Grunewaldstr. 19.

✻Brunnen-Bücherei Maria Paap, Berlin N 20, firmiert jetzt: Maria Paap, Buchhandlung.

Buchhandlung der Verlagsanstalt »Vogelweider« G. m. b. H., Brixen. Obmann jetzt: Prof. Alois Thaler. Geschäftsl. der Buchh. jetzt: Wilhelm Eppacher.

Chemisch-technischer Verlag Dr. Bodenbender, Berlin-Steglitz, jetzt: -Steglitz, Feuerbachstr. 56.

Dietz Nachfolger Inh. Arthur Nemitz, J. H. W., Berlin SW 68, firmiert jetzt: Arthur Nemitz.

✻Elmeco-Verlag G. m. b. H., Berlin W 57, erloschen.

†Eulitz, Max, Torgau, Markt 5. Buchh., Leihbücherei, Lehrmittel, Papier- u. Schreibwaren, Kunstgewerbe. Gegr. 1/IV. 1933. (⊶ 228. — Stadtsparkasse, Torgau. — Leipzig 96276.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.

Gilde-Verlag G. m. b. H. Abt. Sortimentsbuchhandlung, Bonn, ging aus der Konkursmasse ohne Akt. u. Pass. an Carl Kayser über, der Gilde-Buchhandlung Carl Kayser firmiert. Adresse: Bonn, Martinsplatz 9. (⊶ 8614. — Köln 59313.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.

✻Glatzel, Emma, Schwientochlowitz (Polen). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

✻Hoffmanns Verlag G. m. b. H., Otto, Berlin SW 68. Geschäftsf. jetzt: Erwin Gansel u. Dr. J. Menzel.

✻Klinkhardt & Biermann G. m. b. H., Berlin W 30. ✻Martin Brandus ausgeschieden.

✻Kreuer vorm. Friedrich E. Bartelt, Joseph, Berlin C 2, jetzt: -Wilmersdorf, Trautenaustr. 14. ⊶ jetzt: H 7 Wilmersdorf 6477.

Księgarnia Naukowa G. m. b. H., Lemberg [Lwów] (Polen). In Liquidation. Liquidator: Dr. Bruno Littmann, Lwów, ul. Sykstuska 43 a.

✻Richter, Eugen, Berchtesgaden u. Königssee (Oberbayern). Fil. in Königssee erloschen.

Stopp, Carl, Johanngeorgenstadt. Inh. jetzt: Martha Paula Stopp.

✻v. Jahn & Jaensch Nachf., Dresden-A. Leipziger Komm. jetzt: Maier.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

✻Höynck, Hans, Berlin-Charlottenburg 4. Vergleichsverfahren 10/V. 1933 eröffnet. Vertrauensperson: Dipl.-Kaufm. Dr. Friedrich Gewiehs, Berlin C 25, Kaiser-Wilhelmstr. 27 a. S. a. Bbl. 113.

Voigt, Karl, Buchh. u. Papierh., Bruneck [Brunico] u. Toblach [Dobbiaco] (Italien). In Konkurs. Konkursverwalter: Leopoldo Hoppacher, Bruneck.

Wilisch's Buchhandlung G. Meusel, F., Schmalkalden. Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen.

Kleine Mitteilungen

Der Himmelfahrtstag am Donnerstag, dem 25. Mai, ist auch in Sachsen gesetzlicher Feiertag. Bei Leitung der empfohlenen Bestellungen nach Leipzig möchte darauf geachtet werden.

Günther Birkenfeld. — Zu der im Börsenblatt Nr. 112 vom 16. Mai veröffentlichten »Schwarzen Liste« wird uns geschrieben, daß von Günther Birkenfeld, der in der amtlichen Schwarzen Liste für Volksbüchereien aufgeführt war, nur der Roman »Dritter Hof links« aus den Volksbüchereien ausgeschlossen bleibt, wogegen »Andreas« und »Liebesferne« nicht auf den Index gesetzt sind. Die beiden letztgenannten Bücher unterscheiden sich, trotz ihrer individualistischen Haltung, so grundsätzlich von »Dritter Hof links«, daß sie als Schöne Literatur für den freien Buchhandel empfohlen werden können.

Die Buchhändler-Sterbekasse hält ihre diesjährige Hauptversammlung am Mittwoch, dem 31. Mai, in Bremen im Gebäude der Kleinhandelskammer ab. Die Tagesordnung ist im Börsenblatt Nr. 109, 3. Umschlagseite abgedruckt.

Ausstellung. — Vom 20. Mai bis 7. Juni findet in den Städtischen Ausstellungshallen in Düsseldorf die Ausstellung »Menschen am Sonntag« statt. Nicht der Verein Düsseldorfer Buchhändler, wie früher berichtet, sondern die Schrobsdorff'sche Hofbuchhandlung Schmitz & Olbertz in Düsseldorf hat hierzu allein den Stand für die gesamte Literatur.

Die münsterischen Buchhändler wider den undeutschen Geist. — Die im Ortsverein der Buchhändler zu Münster zusammengeschlossenen Mitglieder des Börsenvereins haben an den Kampfausschuß »Wider den undeutschen Geist« an der Universität Münster am 6. Mai ein Schreiben gerichtet, in dem sie den von der Studentenschaft der Universität Münster bekundeten Willen, undeutschen Geist im deutschen Schrifttum schärfstens zu bekämpfen, lebhaft begrüßen. »Sie erblicken in der grundsätzlichen Abkehr der studentischen Jugend von allen undeutschen und volksvergiftenden Strömungen der Moderne die wirksamste Förderung ihrer eigenen Bemühungen um die Verbreitung des echt deutschen, sittlich hochstehenden Schrifttums. Der Ortsverein hat einstimmig beschlossen, alle Bücher und Schriften, die dem Geiste der nationalen Erneuerung abträglich sein könnten, aus den Lägern zu beseitigen und derartige Schriften künftig weder in den Auslagen zu zeigen noch irgendwie zu vertreiben. Die Mitglieder sind entschlossen, ihren Beruf im Geiste ihrer großen Vorbilder Friedrich Perthes und Johann Philipp Palm zur Ehre ihres Standes und des deutschen Volkes auszuüben.«

*) Wenige restliche Exemplare der Plakette sind noch durch Einsendung von RM 1.50 für Bronze-, RM 5.50 für Silber-Ausführung an das Postscheckkonto des Unterstützungsvereins Berlin 140 114 erhältlich.

Bücherwoche in Holland. — Nach dem gelungenen Versuch des vorigen Jahres haben die an dem Verkauf von Büchern interessierten holländischen Kreise (Sortimenter, Schriftsteller, Papierlieferanten, Druckereien und Nebenbetriebe usw.) auch in diesem Jahre wieder eine »Woche des Niederländischen Buches« veranstaltet, und zwar vom 29. April bis zum 6. Mai. Leitmotiv der Werbung war die Anregung, ein jeder solle sich mit der Zeit eine eigene, nach seinem Geschmacke zusammengestellte Bücherei schaffen. — Außerdem wurde damit eine Preisfrage verbunden (mit Konversationslexika als Preisen) zur Ermittlung der beliebtesten niederländischen Bücher. An dieser Preisfrage konnte sich jeder beteiligen, der während der Bücherwoche für wenigstens 2.50 Gulden kaufte; da Romane durchschnittlich 3.50 bis 5.— Gulden kosten, ein sehr geringer Betrag. Außerdem hatte jeder 2.50-Gulden-Käufer das Recht auf ein literarisches Sonderwerk »Geschenk 1933«. — Hauptträger der Werbeaktion waren ein Plakat und eine Reihe von Anzeigen in der Tagespresse sowie Schaufensterdekoration.

Gelegentlich dieser Bücherwoche hat die Vereinigung der katholischen Verleger es verstanden, die durch die allgemeinen Werbemaßnahmen auf das Buch gelenkte Aufmerksamkeit des Publikums für ihre Sonderzwecke geschickt zu benutzen, indem sie gleichzeitig eine Werbung für das katholische Buch veranstaltete, hauptsächlich durch in den Anzeigenteil der Tagespresse gestellte, gereimte Besinnlichkeiten, so zum Beispiel: »Der Mensch kann ein Engel werden oder eine Bestie — je nach den Büchern, die er liest.«

J. v. B.

Zum Tode von Paul Ernst. — Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat Kultusminister Rust folgendes Beileidstelegramm an Frau Else Ernst gerichtet:

»Tief bewegt von dem Hinscheiden Ihres Gatten, wenige Tage nachdem das neue Deutschland seiner Verbundenheit mit ihm durch die Berufung in die Dichterakademie Ausdruck gab, spreche ich Ihnen in aufrichtiger Teilnahme mein herzlichstes Beileid aus. Das neue Deutschland wird Paul Ernst, einem der tiefsten und reinsten Führer des deutschen Volkes zu sich selbst, geben, was ihm die Vergangenheit versagte.

Neue Hochschule in Lauenburg i. Pom. — Als Sitz für die neu zu errichtende landgebundene Hochschule für Lehrerbildung im norddeutschen Raum ist von Kultusminister Rust die Stadt Lauenburg i. Pom. bestimmt worden. Die besondere Aufgabe der neuen Hochschule ist durch ihre Lage an der Grenze und auf dem Lande gegeben, sie soll auch besonders dem Gedanken dienen, daß die kulturpolitische Arbeit im Grenzland weit stärker als bisher als eine Ehrenaufgabe und ein Ehrendienst am deutschen Volk angesehen werden muß. Die neue Lauenburger Hochschule tritt als achte zu den jetzt bestehenden sieben Hochschulen für Lehrerbildung, die nunmehr im neuen Geist für die Heranbildung von Lehrkräften wirken.

Was liest der junge Kaufmann? — Die im Börsenblatt Nr. 88 vom 13. April 1933 von Herrn Peterknecht mitgeteilten Ergebnisse einer Umfrage an junge Frankfurter Kaufleute über ihre Lektüre drucken die »Wirtschaftswinke« Heft 43 (Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart) ab und machen in ihrer Bemerkung auch einen Vorschlag an die Geschäftsinhaber. Sie schreiben: »Das Ergebnis deckt sich ungefähr mit den Erfahrungen, die Verleger von kaufmännischen Fachwerken, z. B. der Forkel-Verlag, bei ihrer Propaganda gemacht haben. Die große Masse der jüngeren Kaufleute ist mit Ausnahme einiger strebsamer Außenseiter nur schwer zum Kauf von Fachbüchern zu bewegen. An den Einkommensverhältnissen kann das nicht allein liegen, denn auch billige Fachbücher erlangen meist keine große Verbreitung. Die Firmen sollten deshalb mehr dazu übergehen, ihren Mitarbeitern Fachbücher in Form einer Geschäftsbücherei zugänglich zu machen und mit mehr oder minder sanftem Zwang die Lektüre wichtiger Fachwerke zur Pflicht und Voraussetzung von geschäftlichen Vergünstigungen zu machen.«

Prüfung für den Dienst an volkstümlichen Büchereien. — Vom 20. bis 25. März 1933 fand in der Staatsbibliothek in Berlin die dritte Prüfung für den Dienst an volkstümlichen Büchereien nach der Ordnung von 1930 statt. Der Prüfung unterzogen sich elf Damen und zwei Herren, von denen elf bestanden. Vier erhielten das Gesamturteil »gut«, die übrigen »genügend«. Wieser.

Über Antiquariats-Kataloge. — In der Vossischen Zeitung berichtet Lothar Brieger über eine kleine Rundfrage bei verschiedenen deutschen Antiquaren über die gegenwärtige Zweckmäßigkeit der Herstellung und Versendung von Lagerkatalogen. Sie ergibt kein unbedingt einheitliches Bild. Eine Minderheit hält die Versendung von Katalogen zur Zeit für wenig versprechend, die Mehrheit aber spricht sich dafür aus, ja es fehlt nicht an Stimmen, die wieder ein stärkeres Rückkehren der Käufer von der Auktion zum regulären Antiquariat feststellen. Eine Stimme spricht sich für kleine, aber vielseitige und häufigere Kataloge gegen die großen handbuchartigen Kataloge aus und hält sie für rentabler.

Zeitschriftenverbot. — »Die Kommenden, Zeitung des Jungen Deutschland«, Flarchheim i. Thür., wurde vom Regierungspräsidenten zu Erfurt am 13. Mai auf drei Monate verboten.

Verbotene Druckschriften. — Das Reichsgericht, 4. Strafsenat, hat in der Sitzung vom 6. Februar 1933 u. a. für Recht erkannt: Die Druckschriften »Kennen Sie schon unsere hochinteressante Privatlektüre?« und »Ob jung, ob alt, ob Frau, ob Mann, Pegola zieht sie alle an« sind in allen Exemplaren nebst den zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen im Rahmen des § 41 Abs. 2 StrGB. unbrauchbar zu machen. Berlin, 16. Mai 1933. PP IL K P A D. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1552 vom 18. Mai 1933.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 17. Mai nach kurzer Krankheit der langjährige Verlagsvertreter Herr Hugo Franke, ein Bruder des Mitinhabers des Paul Franke Verlages, Berlin.

Der Verstorbene war weiten Kreisen des deutschen Buchhandels bekannt und hat die Interessen der Firma Paul Franke stets mit Geschick und unermüdlichem Arbeitseifer wahrgenommen. Alle, die ihn kennen lernten, werden das Ableben dieses schätzenswerten Menschen bedauern.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Eine Dankesschuld an die Buchhändler-Sterbekasse.

Angesichts des Jahresabschlusses und des immer noch mangelnden Interesses im deutschen Buchhandel für die Buchhändler-Sterbekasse fühle ich mich veranlaßt, alle Kollegen aufzurufen, diese segensvolle Einrichtung zu stützen, und zwar im eigensten Interesse. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich nur 20 Mark, und wie leicht ist es möglich, diese sich vom Munde abzusparen. Auch die Herren Kollegen, die nicht von täglichen Sorgen umlauert sind, sollten die Buchhändler-Sterbekasse durch ihre Mitgliedschaft unterstützen, da sie ja nichts verlieren, sondern nur gewinnen können.

Meine Frau war zehn Jahre Mitglied. Zehn Monate Krankheit und lange klinische Behandlung haben meine Barmittel restlos erschöpft. Ihr Ableben brachte neue Ausgaben. Da kann sich jeder vorstellen, wie willkommen ein solcher Helfer, der die Buchhändler-Sterbekasse in diesem Falle war, sein muß.

In der Lotterie kann man gewinnen, in der Sterbekasse gewinnt jedes Los bestimmt. Ist da noch Überlegung nötig?

Wunsiedel, am Geburtstag meiner Frau.

Georg Kohler.

Inhaltsverzeichnis

Artikel:
Ausstellung in der Deutschen Bücherei »Das Schrifttum der nationalen Bewegung«. S. 369.
Antworten auf die Begrüßungstelegramme an den Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und den Herrn Reichskanzler Adolf Hitler. S. 372.
Kultusminister Rust über die Aufgaben der Kulturbünde. S. 372.
Neue Gesetze und Verordnungen. S. 373.
Ein deutscher Verleger. Alfred Staackmann. Von Dr. E. Starkloff. S. 374.
Aeckerleins Kantate-Runde. S. 374.
Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 375.
Kleine Mitteilungen. S. 375/76: Der Himmelfahrtstag / Günther Birkenfeld / Die Buchhändler-Sterbekasse / Ausstellung / Die münsterischen Buchhändler wider den undeutschen Geist / Bücherwoche in Holland / Zum Tode von Paul Ernst / Neue Hochschule in Lauenburg i. P. / Was liest der junge Kaufmann? / Prüfung für den Dienst an volkstümlichen Büchereien / Über Antiquariatskataloge / Zeitschriftenverbot / Verbotene Druckschriften.
Personalnachrichten S. 376: Hugo Franke, Berlin †.
Sprechsaal S. 376: Eine Dankesschuld an die Buchhändler-Sterbekasse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Aufhebung des Ladenpreises

Ich hebe mit dem heutigen Tage den Ladenpreis von

Teubert,
Binnenschiffahrt 2. Aufl.

auf.

Leipzig, den 18. 5. 1933

Wilhelm Engelmann

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurückverlangt

werden **über Leipzig** alle rücksendungsberechtigten Stücke von

Hochschule für Politik der NSDAP

von Wagner-Beck

und

Neuadel aus Blut und Boden

von R. W. Darré

München, den 17. 5. 33

J. F. Lehmanns Verlag

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung für den

Verlag der Praktischen Karzinomblätter Dr. Alfred Neumann

Wien IX,
Berggasse Nr. 27

Leipzig, den 16. 5. 1933.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

Verlagsübernahme.

Aus dem Verlag Grethlein & Co., Leipzig, gingen folgende Werke in unseren Verlag über:

Karl Rosner

Die Silberne Glocke. Roman 14.—16. Tausend. Ganzleinen RM 4.80

Der Herr des Todes. Roman 16.—18. Tausend. Ganzleinen RM 4.80

Die drei Fräulein von Wildenberg. Roman. 23. u. 24. Tausend. Ganzln. RM 4.80

Der Ruf des Lebens. Roman 6.—10. Tausend. Halbleinen RM 1.50, geheftet RM —.70

Rinnender Sand. Novellen. 5.—7. Tausend. Halbleinen RM 1.50, geheftet RM —.70

Es spricht die Nacht. Spukgeschichten. 20.—22. Tausend. Halbleinen RM 1.50, geheftet RM —.70

Stuttgart, 15. 5. 1933

J. G. Cotta'sche Buchhdlg. Nachf., Stuttgart u. Berlin

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Kleiner belletristischer Verlag

mit geringen Beständen unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Näheres durch

H. G. Wallmann, Leipzig.

Teilhabergesuche.

Wir suchen

Verbindung mit **Zeitschriften- oder Buchverleger**

(auch Versandbuchhandel) zur Ablösung eines G.m.b.H.-Gesellschafters für unsere Verlagsdruckerei mit intensivem Expeditions- und Anzeigenbetrieb. Verleger mit umfassender Verbindung zum Sortiment bevorzugt.
Angebote unter Nr. 704 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

TEILHABER

mit Interesseneinlage von 5—8 Mille für **Chemnitzer Sortiment** sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter # 718 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuche.

Grosses Verlagshaus in der Tschechoslowakei interessiert sich für ein modernes und populäres Familien-Ärztewerk u. kauft das Verlags- und Übersetzungsrecht.

Angebote unter: „Gesundheitswerk **P. U. 1519" an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 115 des Börsenblattes vom 19. Mai 1933.

Zum 1. Juni

suchen wir eine in Verlag und Sortiment ausgebildete evang. Gehilfin. Dieselbe muß wenigstens eine fünfjährige Gehilfinnenpraxis haben, davon einige Jahre im christlichen Sortiment. Gutes Verkaufstalent Voraussetzung. Schriftliche Bewerbungen mit genauestem Befähigungsnachweis und Lichtbild erbeten an:

Burckhardthaus-Verlag G. m. b. H.
Berlin-Dahlem.

Stellengesuche

Ich will arbeiten für 70 RM im Monat.

Ich besitze gute Ausbildung im Sortiment und besuchte im vorigen Jahre den einjährigen höheren Fachkursus der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt. Durchaus zuverlässige Arbeitskraft.
Gefl. Zuschriften unter # 719 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Sekretärin, mit allen verlags- und drucktechn. Arbeiten (einschl. Korrektur, Umbruch usw.) vertraut, gewandt im Ausliefern, perf. Stenotypistin u. umfassende kaufmänn. Kenntnisse (Buchhaltg. usw.), sucht neuen Wirkungskreis. Beste Empf. Anfragen erbeten unter # 720 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsgehilfe,

50 J., beweglich, arbeitsfreudig, mit Buchführungs- und Auslieferungsarbeiten vertraut, gute Zeugnisse, sucht Stellung.
Angebote unter ‡‡ 706 durch d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Vermischte Anzeigen

Englische

Bücher (neu und antiquarisch) und Zeitschriften.

R. Jaschke
London W.C. 2, 52 High Street

Wir bitten uns volkstümliche und wissenschaftliche Literatur über Gasschutz auf chemischem und medizinischem Gebiet sofort in zweifacher Anzahl direkt per Post in Kommission zugehen zu lassen unter Beifügung e. Anzahl von Prospekten.

Walter Momber & J. Elchlepp G. m. b. H., Universitätsbuchhdlg.
Freiburg i. Br.
Postschließfach 154.

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig,** Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

H. Sperling

die bevorzugte

Buchbinderei

LEIPZIG 05 UND BERLIN SW68

FRITZSCHE-HAGER A-G LEIPZIG

FRITZSCHE-LUDWIG K-G BERLIN

die Buchbindereien

FÜR DEN VERLAGSBUCHHANDEL

Th. Knaur - Hübel & Denck

Leipzig C1 • Tauchaer Str. 15 b-17

Die

Großbuchbinderei

für alle Ansprüche

Mit Ihren Aufträgen sind Sie bei der

Buchbinderei Krause & Möschler

Leipzig C1 • Joh. Gasse 15

Ruf 26671

in bewährten Händen

Verschiedenes:

Makulatur-Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert oder gebunden kauft zu höchsten Preisen

F. O. Hartig • Leipzig C1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannisgasse 24

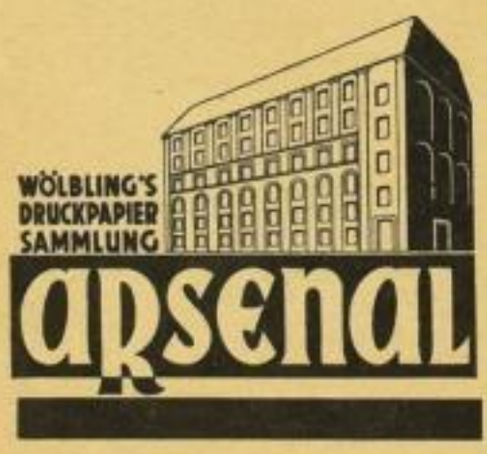
Jeder Verleger fordere von seinem Buchbinder:

Dermatoid-Leinen

Das ist der neue, farbenprächtige, glatte **Einbandstoff von vollem Textilcharakter** dabei doch abwaschbar und unempfindlich.

Dermatoid-Werke Paul Meißner A.-G. / Leipzig

Zur Papierlieferung:



Benutzen Sie

Wölblings Arsenal

Die hervorragende Druckpapiersammlung

Viele hundert Sorten für jeden Verwendungszweck

Eine Sammlung, modern, bequem, reichhaltig im Material.

Papierhaus F. A. Wölbling, G m b H., Leipzig C 1

In der Abteilung

»ES EMPFEHLEN SICH«

im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel können Sie **bei geringen Kosten** eine laufende nutzbringende Insertion durchführen.

Originalgrösse eines Feldes für M. 10.80

Preis für das Feld Mark 10.80 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Beachten Sie auch die 2. Umschlagseite!

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.